

Modulbeschreibung

**Fachhochschule Wedel/University of Applied Sciences
Wedel**

Bachelor of Science / Betriebswirtschaftslehre

Hinweise:

- In diesem Dokument sind sämtliche Module in der Reihenfolge ihrer numerischen Modulbezeichnung aufgelistet.
- Veranstaltungsbegleitende Materialien finden Studierende auf unserem internen Handoutserver.
- Die zentralen Quellen zu den Veranstaltungen der jeweiligen Dozenten finden Sie in der Lehrbuchsammlung der Bibliothek.

Stand: 19. Februar 2009

Inhalt

	Seite
Mathematik 1	3
Mathematik 2	7
Statistik.....	11
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	17
Volkswirtschaftslehre.....	20
Projektmanagement	25
Investition und Finanzierung.....	30
Rechnungswesen 1	33
Rechnungswesen 2.....	38
Controlling	43
Produktionswirtschaft	48
Unternehmensführung.....	52
ERP	59
Softwaregrundlagen	65
Systemmodellierung.....	71
Recht.....	78
Englisch.....	82
Auslandssemester Bachelor.....	87
Wahlblockgrundlagen BWL	90
Wahlblock Medienmanagement	96
Wahlblock Marketing	102
Wahlblock Dienstleistungsmanagement.....	107
Seminar Medienmanagement	112
Seminar Marketing	118
Seminar Dienstleistungsmanagement.....	124
Fallstudie Medienmanagement	130
Fallstudie Marketing	132
Fallstudie Dienstleistungsmanagement.....	134
Bachelor-Thesis	136
Index sämtlicher Prüfungsleistungen/Lehrveranstaltungen	141

Mathematik 1

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v10
Modultitel	Mathematik 1
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Vorlesung und Übung Analysis
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul „Mathematik 1“ wird auch im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen verwendet. Das Modul „Mathematik 1“ ist Voraussetzung für das Modul „Höhere Mathematik“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.
Modulverantwortlicher	Dipl.-Ing. Eike Harms
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Ing. Eike Harms
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Verständnis und Beherrschung der formalisierten mathematischen Denk- und Arbeitsweisen; Kenntnisse der grundlegenden Beweistechniken und Einsicht in die Notwendigkeit mathematischen Beweisens.</p> <p>Fähigkeit mathematische Regeln korrekt anzuwenden; sichere Beherrschung des Umgangs mit reellen Funktionen und der grundlegenden Methoden des Differenzierens und Integrierens. Befähigung Kausalzusammenhänge nachzuvollziehen und zu erarbeiten.</p> <p>Kompetente Beurteilung zur Verwendbarkeit der vermittelten mathematischen Hilfsmittel auf praktische Problemstellungen. Fähigkeit, praxisorientierte Problemstellungen in mathematische Beziehungen bzw. Modelle umzusetzen und anhand dieser Modelle zu bearbeiten und zu lösen.</p> <p>Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, sich in neue formale Systeme einzuarbeiten und dessen Regelwerke richtig anzuwenden. Fähigkeit, neue, unklare und ungewöhnliche Aufgabenstellungen als solche zu erkennen und zu ihrer Bearbeitung weiterführende Hilfestellung in Anspruch zu nehmen.</p>
Inhalte des Moduls	s.u.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	s.u.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Vorbereitungsmöglichkeit durch die Teilnahme an Brückenkursen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Analysis	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v100
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	

Name des Hochschullehrers	Dr. Ing. Eike Harms
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	s.o.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Das Modul befasst sich mit Folgen und Reihen, mit Grenzwerten sowie mit Funktionen reeller Zahlen und deren Stetigkeit, Differenzierbarkeit und Integration. Die spezifischen Inhalte der Analysis werden exemplarisch und unter Verwendung des wirtschaftswissenschaftlichen Vokabulars auf ökonomische Problemstellungen angewendet.</p> <p>Inhaltsübersicht Analysis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlentypen • Folgen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildungsgesetze ○ Grenzwerte • Funktionen, Relationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionstypen ○ Umkehrfunktion • Differentialrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Differentiationsregeln ○ Anwendungen der Differentialrechnung (Kurvendiskussionen und Extremwerte) • Integralrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrationsmethoden ○ Anwendungen der Integralrechnung (Bestimmte Integrale) • Funktionen mit zwei Variablen <ul style="list-style-type: none"> ○ Partielle Differentiation ○ Extremwertaufgaben mit Nebenbedingungen
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Vermittlung der theoretischen mathematischen Kenntnisse • Erziehung zum Denken in Kausalzusammenhängen • exemplarischer Darstellung anhand von Beweisen, Herleitungen und Beispielen

	<p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Anwendung der mathematischen Regelwerke und Methoden bei zeitnaher Korrektur fehlgerichteter Denkansätze und –richtungen. • Transferieren der Regelwerke in neue Anwendungsgebiete • Trainieren des Denkens in Kausalzusammenhängen <p>Tutorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur selbständigen Übung des Erlernten mit der Möglichkeit zur Selbstkontrolle • Hilfestellung bei gezielten Nachfragen zu mathematischen Problemstellungen
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)</p>	<p>Online Video-Mitschnitt der Analysis zur eigenständigen Nachbereitung oder zur Wiederholung versäumter Vorlesungsinhalte.</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Lernmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Aufgabensammlung zu Tutorien z.T. mit Lösungen zur Selbstkontrolle • Klausursammlung <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fetzer, A. und H. Fränkel: Mathematik 1 und 2 (Springer 2003) • Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1 (Vahlen 2004) • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure Bd. 1 (Vieweg 2003) • Preuß, W. und G. Wenisch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bd. 1 und 2 (Fachbuchverlag Leipzig 2000)

Mathematik 2

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v11
Modultitel	Mathematik 2
Semester/ Trimester	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Finanzmathematik, Lineare Algebra
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Liefert Grundlagen für Investition und Finanzierung und Rechnungswesen 2; Bestandteil auch des Studienganges Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Iven Pockrand
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Iven Pockrand
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	$4/180 = 2,22\%$
Qualifikationsziele des Moduls	Erkenntnis der Bedeutung mathematischer Formalismen für eine erfolgreiche quantitative Bewältigung praxisorientierter Fragestellungen aus den Bereichen Volks- und Betriebswirtschaft; Entwicklung von Modellierungs- und Lösungskompetenz für derartige Probleme.

Inhalte des Moduls	Finanzmathematik Lineare Algebra (Näheres siehe unten)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe unten
Finanzmathematik	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v110.1
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Iven Pockrand
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Entwicklung von Lösungskompetenz für finanzmathematische Problemstellungen aus den Bereichen Kapital und Zinsen, Renten, Tilgung, Abschreibung sowie Kurs und Effektivverzinsung.
Inhalte der Lehrveranstaltung	In dieser einführenden Vorlesung werden die wichtigsten Aspekte der Finanzmathematik behandelt. Nach einer kurzen Auffrischung mathematischen Grundlagenwissens (Folgen, Reihen, Nullstellenbestimmung, Logarithmen, Ungleichungen) werden die klassischen finanzmathematischen Bereiche wie Kapital und Zinsen,

	Zahlungsströme und Äquivalenz, Renten- und Tilgungsrechnung, Abschreibungen sowie Kurs und Rendite diskutiert. Ohne mathematische Gründlichkeit und Exaktheit zu verletzen, wird in das jeweilige Gebiet elementar und anschaulich eingeführt, wobei die Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Die Inhalte werden an zahlreichen praxisorientierten Beispielen verdeutlicht und durch in die Lehrveranstaltung integrierte Übungsaufgaben vertieft.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit integrierten, praxisorientierten Übungsanteilen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bosch, K.: Finanzmathematik (Oldenbourg, 2002) • Kobelt, H. und P. Schulte: Finanzmathematik (Verlag neue Wirtschaftsbriefe, 1999) • Locarek-Junge, H.: Finanzmathematik (Oldenbourg, 1997) • Martin, T.: Finanzmathematik (Fachbuchverlag Leipzig, 2003) • Preuß, W. und G. Wenisch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik in Wirtschaft und Finanzen (Fachbuchverlag Leipzig, 1998)
Lineare Algebra	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v110.2
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Iven Pockrand
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur

Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Ziel ist es, Lösungskompetenz für lineare Gleichungssysteme zu entwickeln und deren Relevanz für quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu verdeutlichen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Nach einer Einführung in die Vektor- und Matrizenalgebra (Definitionen, Relationen, Operationen, Rang), in deren Verlauf insbesondere der Begriff der linearen Abhängigkeit bzw. Unabhängigkeit breiten Raum einnimmt, werden die linearen Gleichungssysteme anhand praxisorientierter Problemstellungen eingeführt. Mit Hilfe des Gaußschen Algorithmus wird deren Lösungsweg systematisiert, wobei das Lösungsverhalten eingehend diskutiert wird. Ausgehend von Kuppelproduktionsprozessen werden die Besonderheiten unterbestimmter Systeme erarbeitet. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der Matrixinversion (Gauß-Jordan-Verfahren), deren ökonomische Bedeutung mit Hilfe betrieblicher und volkswirtschaftlicher Leistungsverflechtung aufgezeigt wird.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit integrierten, praxisorientierten Übungsanteilen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bücken, R.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Oldenbourg; 1990) • Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II (Vahlen; 2000) • Preuß, W. und G. Wenisch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik in Wirtschaft und Finanzen (Fachbuchverlag Leipzig; 1998)

Statistik

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v12
Modultitel	Statistik
Semester/ Trimester	2. und 3. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Statistik 1 und 2
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Statistik 1: SoSe Statistik 2 : WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Detlef Gerhardt
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Hans-Detlef Gerhardt
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 240 Stunden Präsenzstudium: 60 Stunden, Eigenstudium: 180 Stunden
SWS	8
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	$8/180 = 4,44\%$
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der deskriptiven und schließenden Statistik kennen. Sie lernen statistische Untersuchungen vorzubereiten, durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten. Sie erwerben die Fähigkeit, auf der Basis vorgegebenen

	<p>Datenmaterials empirische Verteilungsfunktionen abzuleiten und die Werte von Lage- und Streuungsparameter zu berechnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Stärke eines Zusammenhanges zwischen Merkmalen zu berechnen und mittels Regressionsanalyse einen mathematischen Zusammenhang zu bestimmen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig statistische Tests zu planen und durchzuführen und die Ergebnisse korrekt anzugeben. Sie lernen den Einsatz von Testverfahren im Rahmen der statistischen Qualitätskontrolle kennen.</p> <p>Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit, eine Zeitreihe zu analysieren und die Komponenten einer Zeitreihe zu berechnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, sowohl kurz- als auch langfristige Prognosen durchzuführen und die Genauigkeit von Prognosen kritisch zu bewerten.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Im ersten Teil des Moduls wird die deskriptive Statistik behandelt. Erläutert werden die Methoden zur Erhebung, zur Aufbereitung und Darstellung sowie zur Analyse von Daten.</p> <p>Es folgt eine Einführung in die grundlegenden Verfahren der Korrelations- und Regressionsanalyse. Der zweite Teil umfasst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung.</p> <p>Im dritten Teil werden die wichtigsten diskreten und stetigen Verteilungsfunktionen behandelt.</p> <p>Der vierte Teil des Moduls befasst sich mit der Behandlung von Stichproben, Schätz- und Testverfahren. Die Studierenden erlernen das Aufstellen von mathematischen Modellen, in denen Hypothesen im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Im fünften Teil des Moduls lernen die Studierenden Modellen und Methoden der statistischen Qualitätskontrolle kennen und auf dieser Basis statistische Tests für die Qualitätskontrolle zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</p> <p>Im sechsten Teil werden verschiedene mathematische Modelle für Zeitreihen aufgestellt und diskutiert. Die Studierenden lernen Prognosemodelle sowohl für kurzfristige als auch langfristige Prognosen aufzustellen, diese auszuwerten und die berechneten Ergebnisse zu bewerten.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Die Studierenden lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der deskriptiven Statistik und der schließenden Statistik kennen.</p> <p>Mit der Behandlung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und von Verteilungsfunktionen werden die notwendigen Grundlagen für das Verständnis der schließenden Statistik gelegt.</p> <p>Mit der Behandlung der Schätz- und Testverfahren sowie der Anwendung im Rahmen der statistischen Qualitätskontrolle erhalten die Studierenden wichtige Grundkenntnisse zum Einsatz von statistischen Methoden</p>

	<p>in der Praxis. Im Rahmen des Moduls werden eine Vielzahl von Übungsaufgaben gelöst. Im zur Verfügung stehenden Lehrmaterial finden die Studierenden weitere Übungsaufgaben und die dazugehörigen Lösungswege.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Speziell für das Modul an der FH Wedel entwickelte Tools unterstützen den Lern- und Übungsprozess der Studierenden. (Tool Regression und Korrelation, Tool Schätz- und Testverfahren)</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bourier, Günther: Beschreibende Statistik Praxisorientierte Einführung. Gabler 1999 • Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Gabler 2001 • Gerhardt, Hans-Detlef: Lehrmaterial zum Modul Statistik. (Enthält neben den wesentlichen Teil des Vorlesungsstoffes eine Vielzahl von Übungsaufgaben und Lösungen.) • Schwarze, Jochen: Grundlagen der Statistik I. 10.Auflage, nwb Herne/Berlin 2005 • Schwarze, Jochen: Grundlagen der Statistik II. 8.Auflage, nwb Herne/Berlin 2006 • Toutenburg, H. u.a.: Deskriptive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995 • Toutenburg, H. u.a.: Induktive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995 • Haffner, Robert: Statistik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler. Springer - Verlag Wien 1992
Statistik 1	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v120.1
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>Gesamtworkload: 120 Stunden Präsenzstudium: 30 Stunden, Eigenstudium: 90 Stunden</p>
SWS	4

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 90 Minuten (zusammen mit Statistik 2)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studierenden lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der deskriptiven und schließenden Statistik kennen.</p> <p>Sie lernen statistische Untersuchungen vorzubereiten, durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, auf der Basis vorgegebenen Datenmaterials empirische Verteilungsfunktionen abzuleiten und die Werte von Lage- und Streuungsparameter zu berechnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Stärke eines Zusammenhanges zwischen Merkmalen zu berechnen und mittels Regressionsanalyse einen mathematischen Zusammenhang zu bestimmen.</p> <p>Mit der Behandlung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der wichtigsten diskreten und stetigen Verteilungsfunktionen werden die notwendigen Grundlagen für das Verständnis der schließenden Statistik gelegt.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Im ersten Teil der Vorlesung wird die deskriptive Statistik behandelt. Erläutert werden die Methoden zur Erhebung, zur Aufbereitung und Darstellung sowie zur Analyse von Daten. Die Studierenden lernen Häufigkeitsverteilungen und Verteilungsfunktionen aufzustellen und verschiedene Lage- und Streuungsparameter zu berechnen.</p> <p>Es folgt eine Einführung in die grundlegenden Verfahren der Korrelations- und Regressionsanalyse.</p> <p>Der zweite Teil der Statistik Vorlesung umfasst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Diskutiert werden die verschiedenen Wahrscheinlichkeitsbegriffe sowie die wichtigsten Wahrscheinlichkeitssätze und Rechenregeln.</p> <p>Im dritten Teil werden die wichtigsten diskreten und stetigen Verteilungsfunktionen behandelt. Die Studierenden lernen unter Nutzung der verschiedenen Approximations-Möglichkeiten Intervallwahrscheinlichkeiten zu berechnen.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Die Studierenden lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der deskriptiven Statistik kennen. Mit der Behandlung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und von Verteilungsfunktionen werden die notwendigen Grundlagen für das Verständnis der schließenden Statistik gelegt.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung wird eine Vielzahl von Übungsaufgaben gelöst. Im zur Verfügung stehenden Lehrmaterial finden die Studierenden weitere Übungsaufgaben und die dazugehörigen Lösungswege.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	<p>Ein speziell für die Vorlesung entwickeltes Tool unterstützt den Lern- und Übungsprozess der Studierenden.</p> <p>(Tool Regression und Korrelation)</p>

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bourier, Günther: Beschreibende Statistik Praxisorientierte Einführung. Gabler 1999 • Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Gabler 2001 • Gerhardt, Hans-Detlef: Lehrmaterial zur Vorlesung Statistik 1. (Enthält neben den wesentlichen Teil des Vorlesungsstoffes eine Vielzahl von Übungsaufgaben und Lösungen.) • Schwarze, Jochen: Grundlagen der Statistik I. 10.Auflage, nwb Herne/Berlin 2005 • Toutenburg, H. u.a.: Deskriptive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995
Statistik 2	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v120.2
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden Präsenzstudium: 30 Stunden, Eigenstudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 90 Minuten (zusammen mit Statistik 1)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Werte einer Grundgesamtheit zu schätzen und Hypothesen über die Werte einer Grundgesamtheit zu testen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig statistische Tests zu planen und durchzuführen und die Ergebnisse korrekt anzugeben. Sie lernen den Einsatz von Testverfahren im Rahmen der statistischen Qualitätskontrolle kennen. Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit, eine Zeitreihe zu analysieren und die Komponenten einer

	<p>Zeitreihe zu berechnen. Sie sind in der Lage, sowohl kurz- als auch langfristige Prognosen durchzuführen und die Genauigkeit von Prognosen kritisch zu bewerten.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Behandlung von Stichproben, Schätz- und Testverfahren. Die Studierenden erlernen das Aufstellen von mathematischen Modellen, in denen Hypothesen im Mittelpunkt stehen. Auf Grund der Auswertung von Stichproben sind sie in der Lage zu entscheiden, ob Hypothesen bestätigt oder abgelehnt werden müssen und daraus im Rahmen der Interpretation der Ergebnisse, die notwendigen Entscheidungen abzuleiten.</p> <p>Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden Modellen und Methoden der statistischen Qualitätskontrolle kennen und auf dieser Basis statistische Tests für die Qualitätskontrolle zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</p> <p>Im dritten Teil werden verschiedene mathematische Modelle für Zeitreihen aufgestellt und diskutiert. Die Studierenden erlernen, Zeitreihen zu analysieren und die berechneten Ergebnisse zu interpretieren. Die Studierenden lernen Prognosemodelle sowohl für kurzfristige als auch langfristige Prognosen aufzustellen, diese auszuwerten und die berechneten Ergebnisse zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Die Studierenden lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der schließenden Statistik kennen. Mit der Behandlung der Schätz- und Testverfahren sowie der Anwendung im Rahmen der statistischen Qualitätskontrolle erhalten die Studierenden wichtige Grundkenntnisse zum Einsatz von statistischen Methoden in der Praxis.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung wird eine Vielzahl von Übungsaufgaben gelöst. Im zur Verfügung stehenden Lehrmaterial finden die Studierenden weitere Übungsaufgaben und die dazugehörigen Lösungswege.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	<p>Ein speziell für die Vorlesung entwickeltes Tool unterstützt den Lern- und Übungsprozess der Studierenden. (Tool Schätz- und Testverfahren)</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Gabler 2001 • Gerhardt, Hans-Detlef: Lehrmaterial zur Vorlesung Statistik 2. • Haffner, Robert: Statistik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler. Springer - Verlag Wien 1992 • Schwarze, Jochen: Grundlagen der Statistik II. 8.Auflage, nwb Herne/Berlin 2006 • Toutenburg, H. u.a.: Induktive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v15
Modultitel	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Grundlagenveranstaltung in allen anderen Bachelorstudiengängen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Baumann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden Kontaktzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Die wesentlichen Teilgebiete der BWL kennen und erläutern können• Die Begriffe der betriebswirtschaftlichen Teilgebiete kennen, abgrenzen und erläutern können• Zentrale Methoden der BWL kennen, darstellen, anwenden und beurteilen können

	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung und Anwendung der Methoden auf strukturierte praktische Beispiele
Inhalte des Moduls	Managementorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Ausgehend von den Rahmenbedingungen unternehmerischer Tätigkeit werden die betrieblichen Funktionsbereiche Beschaffung, Produktion und Absatz vorgestellt. Ergänzt wird der leistungswirtschaftliche Prozess um Grundzüge von Managementlehre, Organisation und Finanzierung sowie dem wichtigsten Werkzeug des Betriebswirts, dem Rechnungswesen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Veranstaltungsform: Vorlesung mit zahlreichen Praxisbeispielen und eingebetteten Übungsaufgaben. Selbststudium mit Bearbeitung von Übungsaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Web-Based Trainings zum Lehrbuch von Weber/Kabst unter http://wiwi.uni-giessen.de/lv/det/E-Campus/2567/ws-0809-wbt-serie-einfuehrung-in-die-bwl/
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thommen, Jean-Paul/ Achleitner, Ann-Kristin (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 5. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. • Thommen, Jean-Paul/ Achleitner, Ann-Kristin (2007) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Arbeitsbuch, 5. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. • Weber, Wolfgang/ Kabst, Rüdiger (2009) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schierenbeck, Heiner (2003) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien. • Wöhe, Günter (2008) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., Verlag Vahlen, München.
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v150
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden Kontaktzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	90 minütige Klausur
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Teilgebiete der BWL kennen und erläutern können • Die Begriffe der betriebswirtschaftlichen Teilgebiete kennen, abgrenzen und erläutern können • Zentrale Methoden der BWL kennen, darstellen, anwenden und beurteilen können • Übertragung und Anwendung der Methoden auf strukturierte praktische Beispiele
Inhalte der Lehrveranstaltung	Managementorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Ausgehend von den Rahmenbedingungen unternehmerischer Tätigkeit werden die betrieblichen Funktionsbereiche Beschaffung, Produktion und Absatz vorgestellt. Ergänzt wird der leistungswirtschaftliche Prozess um Grundzüge von Managementlehre, Organisation und Finanzierung sowie dem wichtigsten Werkzeug des Betriebswirts, dem Rechnungswesen.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform: Vorlesung mit zahlreichen Praxisbeispielen und eingebetteten Übungsaufgaben. Selbststudium mit Bearbeitung von Übungsaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Web-Based Trainings zum Lehrbuch von Weber/Kabst unter http://wiwi.uni-giessen.de/lv/det/E-Campus/1925/wbt/ws-0708-wbt-serie-einfuehrung-in-die-bwl/
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thommen, Jean-Paul/ Achleitner, Ann-Kristin (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 5. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. • Thommen, Jean-Paul/ Achleitner, Ann-Kristin (2007) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Arbeitsbuch, 5. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. • Weber, Wolfgang/ Kabst, Rüdiger (2009) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Gabler Verlag, Heidelberg. <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schierenbeck, Heiner (2003) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien. • Wöhe, Günter (2008) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., Verlag Vahlen, München.

Volkswirtschaftslehre

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v16
Modultitel	Volkswirtschaftslehre
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaftliche Übung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendung (ohne vertiefende Übung) in den Studiengängen Bachelor Wirtschaftsinformatik bzw. Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon Kontaktzeit: 38 Stunden Selbststudium und Gruppenarbeit: 142 Stunden
SWS	5 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung: Klausur Übung: Testierte Aufgaben
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Volkswirtschaftliche Zusammenhänge prägen auf direkte oder indirekte Weise große Teile unseres Lebens. Zentraler Baustein dieser Wirkungszusammenhänge ist das mikro- und makroökonomische Marktgeschehen.

	<p>Ziel des Moduls ist es, das Studierende diese zentralen Wirkungszusammenhänge verstehen und volkswirtschaftliche Denkweisen einüben.</p> <p>Dieses Verständnis ist an der Kenntnis und Anwendung zentraler Begriffe und Modelle der VWL festzumachen.</p> <p>Ziel der zugehörigen Übung ist es, an ein studentisches Arbeiten (Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kleine Vorträge) und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen heranzuführen.</p>
Inhalte des Moduls	s.u.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	s.u.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v160.1
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (100 min)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%

<p>Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung</p>	<p>Volkswirtschaftliche Zusammenhänge prägen auf direkte oder indirekte große Teile unseres Lebens. Zentraler Baustein dieser Wirkungszusammenhänge ist das mikro- und makroökonomische Marktgeschehen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Studierende diese zentralen Wirkungszusammenhänge verstehen. Dieses Verständnis ist an der Kenntnis und Anwendung zentraler Begriffe und Modelle der VWL festzumachen.</p> <p>Ziel ist es dabei insbesondere, die ökonomische Denkweise (Denken in Modellen) zu schulen, wobei aber auch Grenzen der Methoden und des Wissens der VWL aufzuzeigen sind.</p> <p>Die VWL soll als Zugang zum Verständnis von uns und unserer Umwelt erlebt werden können. In ausgewählten Fällen soll ein (dogmenhistorisches) Wissen um Ansätze bedeutender Ökonomen vermittelt werden.</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p>	<p>Einführung in die Volkswirtschaftslehre, die die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge des Wirtschaftslebens zum Gegenstand hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Einführung werden Gegenstand und Methoden der VWL erläutert. • Im anschließenden ersten Hauptteil „Grundlagen der Marktwirtschaft“ werden die Funktionszusammenhänge von Marktwirtschaften näher betrachtet. Es wird auf unterschiedliche Marktgleichgewichte in Abhängigkeit von der Marktform eingegangen. Staatliche Eingriffe (Steuern, Auflagen etc.) und Ihre Wechselwirkung mit dem Marktgeschehen werden analysiert. Der Begriff der Effizienz und seine Messung werden behandelt. • Im zweiten Hauptteil „Elemente der Makroökonomie“ werden die zentralen makroökonomischen Aspekte einer Marktwirtschaft behandelt: Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Geldversorgung, makroökonomische Modellbildung und ihre Anwendung auf die Fiskalpolitik.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich werden die zentralen Aussagen der Mikro- und Makroökonomie behandelt. Schwerpunkt ist dabei insbesondere die Vermittlung der volkswirtschaftlichen Denkweise. Begriffe wie Knappheit, Effizienz werden in unterschiedlichen Zusammenhängen aufgegriffen. In kleinen Exkursen werden Denkweisen bedeutender Ökonomen skizziert. Übungsaufgaben beenden jedes Kapitel.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, Peter, <i>Grundzüge der VWL</i>, 2. Aufl., München: Pearson 2006. • Cezanne, Wolfgang, <i>Grundzüge der Makroökonomik</i>, 7. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 1998. • Mankiw, N. Gregory, Tayleur, Mark P, <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag 2008. • Varian, Hal, <i>Grundzüge der Mikroökonomik</i>, 7. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 2007.

Wirtschaftswissenschaftliche Übung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v160.2
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 8 Stunden Gruppenarbeit: 52 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	kleine schriftliche Arbeiten und Präsentation von Ergebnissen (Referat)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	nur erfolgreiche Teilnahme, keine Note
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Veranstaltung richtet sich speziell an die BWL Studierenden des 1. Semesters. Diese Zielgruppe soll näher an ein studentisches Arbeiten und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen herangeführt werden. In Verbindung mit den einführenden wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen VWL und ABWL soll die selbständige Lösung kleinerer Aufgaben und die Präsentation von Ergebnissen in der Gruppe eingeübt werden. Ein erster Umgang mit wirtschaftlichen Daten und Quellen und die Einbindung in Arbeitsgruppen sind ebenfalls wichtige Lernziele. Während bei der Veranstaltung "Proseminar" (3. Semester) speziell an wissenschaftliche Arbeitstechniken im Rahmen der Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten herangeführt wird, geht es in dieser Einführungsveranstaltung um die direkte Befassung mit wirtschaftspolitischen Fragestellungen und das Einüben des Umgangs mit wirtschaftswissenschaftlichen Begriffen und Konzepten.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Ausgewählte wirtschaftspolitische Fragestellungen, die sich inhaltlich an den Veranstaltung VWL (s.o.) und ABWL (s. Modul ABWL) anlehnen, aber einen stärkeren aktuellen

	Bezug haben. Hierbei sollen explizit auch Themenvorschläge/Themenwünsche der Studierenden angeregt und berücksichtigt werden (interessengeleitetes Lernen).
Lehr- und Lernmethoden	Es kommen unterschiedlichste Methoden zum Einsatz: Einführende Vermittlung von Wissen/Methoden, geleitete Diskussion, Suchaufträge für Daten/Themen, eigene Gestaltung von Veranstaltungen durch Studierende, Exkursionen. Die Veranstaltung enthält Elemente von Übung, Projektarbeit und Selbststudium.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Spoun, Sascha; Domnik, Dominik B., <i>Erfolgreich studieren</i>, München: Pearson 2004. • Aktuelle Quellen, Artikel, Internet, TV etc.

Projektmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v20
Modultitel	Projektmanagement
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Projektmanagement, Communication Skills
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Stallkamp
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Markus Stallkamp und Dipl.-Kfm H. J. Göttner (Lehrbeauftragter)
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studenten sollen in diesem Modul grundlegende Kenntnisse über Projektmanagement erlangen und den Ablauf typischer Projekte verstehen können. Grundlegend ist zum Beispiel die Netzplantechnik.

	Darüber hinaus sollen die Studenten sich verbale und nonverbale Kommunikationsfähigkeiten erarbeiten, die sie sowohl im Studium, beim Eintreten in die Arbeitswelt als auch später in Ihrer Karriere in die Lage versetzen, Arbeiten personenbezogen durchführen zu können.
Inhalte des Moduls	<p>Der Inhalt dieses Moduls umfasst die grundlegende Einführung in das Projektmanagement sowie der Aufbau grundlegender Kommunikationsfähigkeiten der Studenten für die Studien- und die Arbeitswelt.</p> <p>Das Projektmanagement wird entsprechend dem grundlegenden Ablaufmuster typischer Projekte präsentiert. Die Kommunikationsinhalte umfassen im Wesentlichen: Präsentieren, diskutieren, moderieren und verhandeln. Die Kommunikationsformen werden dabei als Sender und Empfänger selbst erfahren.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Siehe Veranstaltungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Siehe Veranstaltungen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Veranstaltungen
Projektmanagement	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v200
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Markus Stallkamp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Insgesamt 60 Stunden, davon 15 Stunden Kontaktzeit 45 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur

Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studenten sollen in dieser Veranstaltung grundlegende Begriffe, Techniken des Projektmanagements entsprechend der Phasen eines typischen Projekts kennen lernen.</p> <p>Die Grundlagen des Projektmanagements sollen die Studenten so gut verstehen, dass sie diese exakt beschreiben und mit Beispielen erläutern können.</p> <p>Diese Veranstaltung liefert grundlegende Kenntnisse über Projektmanagement als Rüstzeug für Studenten, damit sie grundsätzlich als Projektmitglied und später als Projektleiter in einem realem Projekt eingesetzt werden können.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Nach einer kurzen Einführung wird Phase für Phase eines typischen Projekts vorgestellt. Für jede Phase werden dezidiert Begriffe, Aktionen sowie Techniken vorgestellt. Die Phasen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektdefinition mit Projektantrag • Projektplanung mit Projektplan • Projektkontrolle mit Projektbericht • Projektabschluss mit Abschlussbericht <p>Abschließend werden in dieser Veranstaltung noch Sonderthemen des Projektmanagements präsentiert. Hierzu zählen beispielsweise aktuelle Projektbeispiele und typische Stolpersteine des Projektmanagements.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Gastvortrag eines Projektmanagers über konkretes Projektmanagement in der Praxis.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Burghardt, Manfred: Einführung in Projektmanagement, 7. Auflage, Publicis Corporate Publishing, Erlangen, 2006 • Burghardt, Manfred: Projektmanagement – Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 5. Auflage, Publicis Corporate Publishing, Erlangen, 2007 • DeMarco, Tom: Der Termin – Ein Roman über Projektmanagement, Carl Hanser Verlag, München, 1998 • Tumascheit, Klaus D.: Überleben im Projekt – 10 Projektfallen und wie man sie umgeht, Orell Füssli Verlag, Zürich, 2007
Communication Skills	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v201
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht

Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Kfm. H. J. Göttner (Lehrbeauftragter)
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Ingesamt 60 Stunden, davon 15 Stunden Kontaktzeit, 45 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Verschiedene schriftliche und mündliche Übungen, Teamarbeit, Hausarbeit (Bewerbungsmappe)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der eigenen Soft Skills für Studium/Beruf • Schulung von Verhaltensweisen in unterschiedlichen Gesprächssituationen • Vertiefung der sozialen Kompetenz • Üben von zwischenmenschlicher Konflikt-handhabung • Training von Teamfähigkeit und Verhaltensregeln • Erwerb von übergreifenden Schlüsselqualifikationen
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden ihre Soft-Skills verbessern und lernen, ihr Verhalten im beruflichen Umfeld situativ und personenbezogen umzusetzen.</p> <p>Folgende typische Gesprächssituationen werden analysiert und praktisch geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Vorträge, Kurz-Referate, Adhoc-Rede • Gesprächsführung, Konflikt-handhabung, Zielorientierung • Gruppen- und Podiumsdiskussion, • Beratungs-, Personal- und Orientierungsgespräche • Besprechungen, Konferenzen, Verhandlungsführung, • Vorstellungs- und Mitarbeitergespräche <p>Bedeutung der verbalen u. nonverbalen Signale für erfolgreiche Gesprächsführung</p>
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch, berufsbezogene Problembearbeitung, betriebliche Übungen und Fallstudien, Gruppenarbeit, Rollenspiele, kommunikative Einzelleistungen, Feedback durch Dozenten und Teilnehmer Bearbeitung von Assessment-Center Übungen. Üben durch Selbststudium, Einzel- und Teamarbeit.

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Goleman, D.: Emotionale Intelligenz, München 2004 • Grass, B.; Ant, M.; Chamberlain J.R.; Rörig, H.: Schritt für Schritt zur erfolgreichen Präsentation, 2008 • Molcho, S.: Körpersprache des Erfolges, München 2005 • Mühleisen, S., Oberhuber, N.: Karrierefaktor Soft Skills, Das Kienbaum Trainingsprogramm, München 2005 • Niermeyer, R.: Motivation, Instrumente zur Führung u. Verführung, München 2001 • Niermeyer, R.: Soft Skills, Das Kienbaum Trainingsprogramm. München 2007 • Oppermann, Weber, U.: Handbuch Führungspraxis, Berlin 2004 • Püttjer & Schnierda: Erfolgreich in der Probezeit, Frankfurt 2008 • Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Teil 1 und 2, Reinbeck 2005 • Thiele, A.: Die Kunst zu überzeugen. Faire und unfaire Dialektik, Düsseldorf 2006 • Tries, J., Reinhardt, R.: Konflikt- und Verhandlungsmangement 2008 • von der Hedyde, A., von der Linde, B.: Gesprächstechniken für Führungskräfte, Methoden und Übungen zur erfolgreichen Kommunikation 2007

Investition und Finanzierung

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v25
Modultitel	Investition und Finanzierung
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Investition und Finanzierung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Das Modul baut auf den Grundlagen der Veranstaltung ABWL aus dem 1. Semester auf. Mathematische Methoden der Investitionsrechnung sind Gegenstand der Veranstaltung Finanzmathematik (Modul Mathematik 2), der vorherige Besuch dieser Veranstaltung wird empfohlen, ist aber nicht unbedingt notwendig.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendung in den Studiengängen Bachelor Wirtschaftsinformatik bzw. Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	Investition und Finanzierung sind klassische Funktionsbereiche einer Unternehmung. Ziel des Moduls ist die

	Vermittlung der grundlegenden Fragestellungen und Methoden aus diesen Themenbereichen. Die Studierenden sollen unterschiedliche Entscheidungssituationen einordnen können und zugehörige Methoden der Investitionsrechnung anwenden können. Die Funktionsweise und Merkmale gängiger Finanzierungsinstrumente soll vermittelt werden.
Inhalte des Moduls	Einführung in die Grundfragen der Investitionsrechnung und Finanzierung. Nach einem Überblick, der an die Vorlesung ABWL anknüpft, werden im <i>ersten Hauptteil</i> die klassischen Verfahren der Investitionsrechnung vorgestellt. Eingegangen wird hierbei auf das Wahlproblem und das Nutzungsdauerproblem, Aspekte wie Steuern und Unsicherheit werden ebenfalls behandelt. Der <i>zweite Hauptteil</i> befasst sich mit der Finanzierung . Behandelt werden die Finanzierungsformen, der Finanzplan und die Finanzanalyse. Die Kapitel werden jeweils durch Übungen vertieft.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Veranstaltungsform Vorlesung. Die vorgestellten Methoden werden jeweils durch Übungen vertieft. Die Übungen gehen dabei auch auf praktische Fragen der Darstellung etwa über Excel ein. Betont wird die Ableitung der verwendeten Methoden aus betrieblichen Zielsetzungen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bitz, Michael u.a.: <i>Investition</i>, Wiesbaden, Gabler 2002. • Däumler, Klaus-Dieter, <i>Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung</i>, m. CD-ROM, 12. Aufl., Herne: NWB Verlag 2007. • Kruschwitz, Lutz, <i>Investitionsrechnung</i>, 11. Auflage, München, Oldenbourg Verlag 2007. • Olfert, Klaus; Reichel, C.: <i>Finanzierung</i>, 13. Auflage, Ludwigshafen, Kiehl 2005. • Perridon, Louis, Steiner, Manfred: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, 14. Auflage, München, Vahlen 2007
Investition und Finanzierung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v250
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	s.o.
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	$4/180=2,22\%$
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	s.o.
Inhalte der Lehrveranstaltung	s.o.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung. Die vorgestellten Methoden werden jeweils durch Übungen vertieft. Die Übungen gehen dabei auch auf praktische Fragen der Darstellung etwa über Excel ein. Betont wird die Ableitung der verwendeten Methoden aus betrieblichen Zielsetzungen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bitz, Michael u.a.: <i>Investition</i>, Wiesbaden, Gabler 2002. • Däumler, Klaus-Dieter, <i>Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung</i>, m. CD-ROM, 12. Aufl., Herne: NWB Verlag 2007. • Kruschwitz, Lutz, <i>Investitionsrechnung</i>, 11. Auflage, München, Oldenbourg Verlag 2007. • Olfert, Klaus; Reichel, C.: <i>Finanzierung</i>, 13. Auflage, Ludwigshafen, Kiehl 2005. • Perridon, Louis, Steiner, Manfred: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, 14. Auflage, München, Vahlen 2007.

Rechnungswesen 1

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v26
Modultitel	Rechnungswesen 1
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung für beide Bestandteile des Moduls
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Vorlesung Rechnungswesen 1 mit begleitender Übung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Name der Hochschullehrer	Prof. Dr. Ulrich Raubach Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 Stunden, davon: <ul style="list-style-type: none">• 45 Stunden Kontaktzeit• 135 Stunden Selbststudium
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (max 90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung eines Grundverständnisses für die Aufgaben, Ziele und die Bedeutung des Rechnungswesens in Unternehmen.• Vermitteln des Zusammenhangs zwischen Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung.• Erlangen von Lösungskompetenz für Fragestellungen im Rechnungswesen sowie darauf aufbauender unternehmerischer Fragestellungen. Mit der Vorlesung und der Inhalte festigenden Übung werden die Grundlagen für das darauf aufbauende Modul Rechnungswesen 2 gelegt.
Inhalte des Moduls	Im Modul werden insgesamt vermittelt ... <ul style="list-style-type: none">• die elementaren Prinzipien, Ordnungsschemata, der grundlegende rechtliche Rahmen und die Auswertungsmöglichkeiten der Ergebnisse der Finanz-

	<p>buchhaltung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Übergang der Salden der Erfolgskonten in die Kosten- und Leistungsrechnung und • die ebenfalls elementaren Sichten (Kostenarten, -stellen und -träger), Ordnungsschemata (BAB, innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Voll- und Teilkostengesichtspunkte) der Kosten- und Leistungsrechnung.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung und moderierte Übung (siehe folgende Detailbeschreibungen)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Es ist jeweils zur Semestermitte geplant, einen Rechnungswesenleiter aus den kooperierenden Firmen der Unternehmensforen der FH-Wedel für einen Vortrag zur Bedeutung des Rechnungswesens zu gewinnen.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker: Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2004 • Hummel, Siegfried; Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I: Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1986 • Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, Neuauflage, Wiesbaden: Gabler, 2000 • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 36. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2008
Vorlesung Rechnungswesen 1	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v260.1
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 120 Stunden, davon: Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur: maximal 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Finanzbuchhaltung ist das in Gliederung und Inhalten

	<p>vom Gesetzgeber vorgeschriebene "Instrument" der Unternehmen zur Erfassung, Dokumentation und Kontrolle von Geschäftsvorfällen.</p> <p>Mit der Kosten- und Leistungsrechnung werden die betriebsbezogenen Sichten des Werteverzehrs und der Wertegenerierung behandelt.</p> <p>Es gehört zu den Zielen dieser Veranstaltung, die Studierenden grundlegend für die Bedeutung des Rechnungswesens zu sensibilisieren und ihnen Fähigkeiten zu vermitteln, elementare Fragestellungen beider Rechnungskreise zu bearbeiten.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Terminologie des Rechnungswesens • Rechtsgrundlagen und Systematik der Finanzbuchhaltung • Erfassen grundlegender Geschäftsvorfälle (Bestands- und Erfolgsbuchungen) • Elementare Abschlusstechnik nach IKR • Zielsetzung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung • Wertmäßiger Übergang von der Finanzbuchhaltung zur Kosten- und Leistungsrechnung • Techniken innerhalb des BAB (Kostenzuordnung, Verrechnungstechniken, Schaffung von Kalkulationsgrundlagen) • Kalkulationsverfahren und Techniken der Erfolgsanalyse (BAB II) • Grundlegende Ansätze für Abweichungsanalysen <p>Mit dem Kostenrechnungsanteil wird die wertorientierte Basis für die elementaren Methoden des operativen Controllings (Modul V28) gelegt.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich wird, parallel zum Erkenntnisfortschritt im Detail, ein durchgängiges Beispiel (Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung) erarbeitet, das den systemischen Zusammenhang beider Rechnungskreise vermittelt.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	<p>Es ist jeweils zur Semestermitte geplant, einen Rechnungswesenleiter aus den kooperierenden Firmen der Unternehmensforen der FH-Wedel für einen Vortrag zur Bedeutung des Rechnungswesens zu gewinnen.</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker: Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2004 • Hummel, Siegfried; Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I: Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1986 • Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, Neuauflage, Wiesbaden: Gabler, 2000 • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 36. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2008

Übung Rechnungswesen 1	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v260.2
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden sind gehalten, die auf dem Handout-server zur Verfügung gestellten Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen und im Rahmen der Übung zu präsentieren. Lösungsansätze werden im Dialog mit den Studierenden entwickelt.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	keine Note, da als Übung vorlesungsbegleitend konzipiert; 0%
Qualifikationsziele der Übungsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung elementarer begrifflicher, rechtlicher und methodischer Grundlagen der Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung • Erwerb von Sicherheit ... <ul style="list-style-type: none"> ○ im Erfassen von elementaren Geschäftsvorfällen ○ in der Anwendung von Bewertungsgrundsätzen und Regularien des einfachen Jahresabschlusses ○ bei der Lösung kostenrechnerischer Fragestellungen • Klausurtraining
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Festigen der Terminologie des Rechnungswesens • Erfassen elementarer Geschäftsvorfälle • Kontenabschluss und erste Interpretation der Schlussbilanz • Durchführen von Abgrenzungsrechnungen • Aufbau des BAB • Durchführen von Verrechnungstechniken • Ermitteln von Zuschlags- und Verrechnungssätzen • Einüben von Kalkulationsverfahren • Durchführen von Kostenträgererfolgsrechnungen (BAB II)
Lehr- und Lernmethoden	Moderierte Übung. Die zur Verfügung gestellten Aufgaben sind von den Studierenden selbstständig zu lösen und im Rahmen der Übung zu präsentieren. Sie werden vom Dozenten beurteilt, im Auditorium diskutiert, hinterfragt und

	wenn möglich, werden alternative Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Harms, Gunnar; Raubach, Ulrich: Vorlesungsmaterialien sowie Übungsaufgaben und Daten, die den Studierenden auf dem Handoutserver der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. • Siehe Vorlesung Rechnungswesen 1

Rechnungswesen 2

Stand: 11.07.12



Modul-Nr./ Code	v27
Modultitel	Rechnungswesen 2
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung für beide Bestandteile des Moduls
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Vorlesung Rechnungswesen 2 mit begleitender Übung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Name der Hochschullehrer	Prof. Dr. Ulrich Raubach Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 Stunden, davon: <ul style="list-style-type: none">• 45 Stunden Kontaktzeit• 135 Stunden Selbststudium
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (max 90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen über das Basiswissen (Modul V26, Rechnungswesen 1) hinaus umfassend qualifiziert werden, um <ul style="list-style-type: none">• den Umfang und die Vielfalt des Aufgabenspektrums in Leitungsfunktionen kennen zu lernen,• Vorbereitet zu sein, für weiterführende Ausbildungen und Abschlüsse, wie z.B. Bilanzbuchhalter, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer,• Rechnungswesen mit seinen Methoden als konstituierend für die Lösung von Fragestellungen des Controllings (Modul V28) und der Unternehmensführung (Modul V35) zu erkennen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb von Sicherheit im Erfassen komplexer

	<p>Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Gesetzgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Bewertungsrahmen HGB und IFRS • Techniken der Bilanzanalyse • Einsatz der Teilkostenrechnung in Entscheidungssituationen • Plankostenrechnungssysteme als Basis für differenzierte Abweichungsanalysen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung und moderierte Übung (siehe folgende Detailbeschreibungen)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 4. Aufl., München: Vahlen, 2008 • Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, 10. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2007 • Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker: Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2004 • Hummel, Siegfried; Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I: Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1986 • Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, Neuauflage, Wiesbaden: Gabler, 2000 • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 36. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2008 • Schult, Eberhard; Brösel, Gerrit: Bilanzanalyse, Unternehmensbeurteilung auf der Basis von HGB- und IFRS-Abschlüssen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008
Vorlesung Rechnungswesen 2	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	V270.1
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 120 Stunden, davon: Kontaktzeit: 30 Stunden

	Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur: maximal 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Zusammen mit den Inhalten des Moduls Rechnungswesen1 (V26) sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ... <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungswesensysteme zu konzipieren bzw. unternehmens- und rechtsformspezifisch anzupassen • das Instrumentarium – insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung – entscheidungsvorbereitend einzusetzen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Inhalte des Moduls Rechnungswesen 1 (V26) werden sowohl im Teil Finanzbuchhaltung als auch im Teil Kosten- und Leistungsrechnung wesentlich erweitert und vertieft. <p><u>Finanzbuchhaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen stärker komplexer Geschäftsvorfälle (z.B: Lohn- und Gehaltsbuchungen nach jeweils geltendem Recht, Leasing etc.) • Bewertung im Rahmen des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS • Techniken der Bilanzanalyse <p><u>Kosten- und Leistungsrechnung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziertere Formen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung • weiterführende Teilkostenrechnungsverfahren mit Anwendungen in Entscheidungssituationen • Plankosten- und Grenzplankostenrechnungsansätze sowie deren praktischer Einsatz
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform: Vorlesung mit erläuternden Beispielen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Besprechung und Teilanalysen eines jeweils aktuellen Geschäftsberichtes.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 4. Aufl., München: Vahlen, 2008 • Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, 10. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2007 • Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker: Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2004 • Hummel, Siegfried; Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I: Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1986 • Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, Neuauflage, Wiesbaden: Gabler, 2000 • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 36. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2008

	<ul style="list-style-type: none"> • Schult, Eberhard; Brösel, Gerrit: Bilanzanalyse, Unternehmensbeurteilung auf der Basis von HGB- und IFRS-Abschlüssen, 12. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008
Übung Rechnungswesen 2	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v270.2
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden sind gehalten, die auf dem Handout-server zur Verfügung gestellten Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen und im Rahmen der Übung zu präsentieren. Alternative Lösungsansätze werden im Dialog mit den Studierenden entwickelt.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	keine Note, da als Übung vorlesungsbegleitend konzipiert; 0%
Qualifikationsziele der Übungsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung der erweiterten Inhalte der Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung • Erwerb von Sicherheit ... <ul style="list-style-type: none"> ○ im Erfassen stärker komplexer Geschäftsvorfälle ○ in der Anwendung von Bewertungsrichtlinien im Rahmen alternativer Jahresabschlüsse (HGB, IFRS) ○ bei der Lösung kostenrechnerischer Fragestellungen. • Klausurtraining
Inhalte der Übungsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Festigen der Terminologie des Rechnungswesens • Erfassen komplexer Geschäftsvorfälle • Anwenden der HGB und IFRS Bewertungsrichtlinien • kennzahlenorientierte Bilanzanalyse • Einüben der Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung • Durchführen von Teilkostenrechnungsverfahren • Ermitteln von Zuschlags- und Verrechnungssätzen • Durchführen von alternativen entscheidungsvorbereitenden Rechnungen
Lehr- und Lernmethoden	Moderierte Übung. Die zur Verfügung gestellten Aufgaben sind von den Studierenden selbstständig zu lösen und im Rahmen der Übung zu präsentieren. Sie werden vom

	Dozenten beurteilt, im Auditorium diskutiert, hinterfragt und wenn möglich, werden alternative Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Harms, Gunnar; Raubach, Ulrich: Vorlesungsmaterialien sowie Übungsaufgaben und Daten, die den Studierenden auf dem Handoutserver der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. • Siehe Vorlesung Rechnungswesen 2

Controlling

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v28
Modultitel	Controlling
Semester/ Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Vorlesung Controlling und Übung Controlling
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden, davon 105 Stunden in Teamarbeit
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung: Klausur Übung: Testierte Aufgaben
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,3%
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende sollen in der Lage versetzt werden, ... <ul style="list-style-type: none">• Problemstellungen theoriegestützt zu analysieren,• Problemlösungen empfängerorientiert aufzubereiten,• verständlich zu präsentieren, um ihrer Dienstleistungsfunktion gegenüber der Unternehmensführung gerecht werden zu können. Das Modul führt fachlich an die Veranstaltung Data Warehouse-Techniken im Masterstudiengang heran.

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Controllings für die Unternehmensführung • Ziele und Aufgaben des Controllings • Methoden des operativen Controllings • Organisatorische Einordnung des Controllings
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung zur Vermittlung der theoretischen Methoden mit exemplarischer Darstellung anhand von kleinen Beispielen; Übung zur eigenständigen Anwendung der Methoden mit Massendaten und unterstützender Software.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Vorträge von Unternehmensvertretern zu ausgewählten Problemstellungen gehalten.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Brühl, Rolf: Controlling – Grundlagen des Erfolgscontrollings, München; Wien: Oldenbourg, 2004 • Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003 • Horvath, Peter: Controlling, 11. Aufl., München: Vahlen, 2009 • Huch, Burkhard; Behme, Wolfgang; Ohlendorf, Thomas: Rechnungswesenorientiertes Controlling, 4. Aufl., Heidelberg: Physica, 2004 • Littkemann, Jörn: Unternehmenscontrolling, Herne/Berlin: NWB, 2006 • Raubach, Ulrich: Materialien zur Vorlesung, Handoutserver FH-Wedel, Lfde. Jge. • Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2008
Vorlesung Controlling	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v281
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon: Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (maximal 90 Minuten)

Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenspektrum und Funktion des Controlling im Zusammenspiel mit der Unternehmensführung erkennen • Methoden zur Problemerkennung und -lösung theoretisch und an kleinen Beispielen erlernen und beherrschen • Erwerb der Fähigkeit, Problemlösungen entscheidungsunterstützend zu präsentieren
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>In Zeiten gesättigter Märkte führt nationaler und internationaler Wettbewerbsdruck zu Verdrängungswettbewerb, der den Informationsbedarf der Unternehmensführung erhöht. Dabei werden nicht isolierte Einzelinformationen gewünscht, sondern</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitnahe, • Zusammenhänge aufdeckende und • mit Vergleichsgrößen kombinierte <p>Informationen nachgefragt, die analytischen und entscheidungsvorbereitenden Charakter miteinander verbinden. In diesem Zusammenhang erhält das Controlling als Disziplin, und der Controller als das „kaufmännische Gewissen“ der Unternehmensführung einen deutlich höheren Stellenwert. Gegenstand dieser Vorlesung sind neben den Zielen des Controllings vor allem die Methoden, mit denen Informationen für die operative Steuerung des Unternehmens generiert werden.</p> <p>Neuere theoretische wie empirische Forschungsergebnisse legen es nahe, neben den traditionellen Methoden des Soll-Ist-Vergleiches in seinen diversen Ausformungen, besonderes Augenmerk auf Methoden des prozessorientierten Controlling zu legen.</p> <p>Mit Ausführungen zur aufbauorganisatorischen Einordnung des Controllings wird die Vorlesung abgerundet.</p> <p>Die Methoden des strategischen Controllings werden in der Vorlesung Strategisches Management im Masterstudien-gang gelehrt (siehe dort).</p>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Darstellung praxisbezogener Aufgabenstellungen sowie dazugehöriger Lösungsansätze.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Es hat sich bewährt, zwei Praktikervorträge der Vorlesung zu integrieren, um die Relevanz der Vorlesungsinhalte an aktuellen Beispielen zu verdeutlichen.

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Brühl, Rolf: Controlling – Grundlagen des Erfolgscontrollings, München; Wien: Oldenbourg, 2004 • Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003 • Horvath, Peter: Controlling, 11. Aufl., München: Vahlen, 2009 • Huch, Burkhard; Behme, Wolfgang; Ohlendorf, Thomas: Rechnungswesenorientiertes Controlling, 4. Aufl., Heidelberg: Physica, 2004 • Küpper, Hans-Ulrich: Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 3., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart 2001 • Littkemann, Jörn: Unternehmenscontrolling, Herne/Berlin: NWB, 2006 • Raubach, Ulrich: Materialien zur Vorlesung, Handoutserver FH-Wedel, Lfde. Jge. • Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2008
Übung Controlling	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v281
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Empfohlen: Advanced use of Office Products, Datenbanken
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Zeitstunden Selbststudium: 105 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die insgesamt vier zu bearbeitenden Übungen werden anhand festgelegter Kriterien bewertet. Bewertungsrelevant sind die Lösungsdokumentationen, die in Form schriftlicher Ausarbeitungen, Präsentationen und Tabellenkalkulationsdateien abzugeben sind.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Übungsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • praxisgerechte Anwendung von Controllingmethoden • Vertiefung der Kenntnisse arbeitsunterstützender Software

<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p>	<p>In der Übung werden die in der Vorlesung Controlling vermittelten Methoden anhand praxisüblicher Beispielfälle angewendet und vertieft. In Gruppen von maximal drei Studierenden sind zwei kleinere und zwei umfangreichere Aufgabenstellungen zu lösen und zu präsentieren.</p> <p>Um die Praxisrelevanz hinsichtlich des Ausbildungszieles erster berufsqualifizierender Abschluss deutlich in den Vordergrund zu stellen, sind die Übungsaufgaben entweder mit anonymisierten Massendaten von kooperierenden Unternehmen; oder mit Hilfe eines Simulationstools generierter Massendaten gestaltet.</p> <p>Insofern sind Tabellenkalkulations- und Datenbankkenntnisse wünschenswerte Voraussetzungen, wie sie in vorhergehenden Semestern gelehrt und erlernt werden.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Moderierte Übung, in der methodische Vorlesungsinhalte mit Daten der Praxis verknüpft, ausgewertet und Ergebnisse präsentiert und interpretiert werden. Zugleich kommen die erlernten elementaren Grundkenntnisse der heute üblichen arbeitsplatzbezogenen Informatikanwendungen (Office-Pakete) berufsspezifisch vertieft zur Anwendung.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)</p>	<p>Keine</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Harms, Gunnar; Raubach, Ulrich: Vorlesungsmaterialien sowie Übungsaufgaben und Daten, die den Studierenden auf dem Handoutserver der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. • Siehe Vorlesung Controlling

Produktionswirtschaft

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v30
Modultitel	Produktionswirtschaft
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionswirtschaft • Logistik
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Studienjahr SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Vertiefung des Moduls Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Vorbereitung für das Modul Unternehmensführung Verwendungsmöglichkeit auch im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Name der Hochschullehrer	Prof. Dr. Michael H. Ceyp Michael v. Forstner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon: Kontaktzeit: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Wissen, Verständnis sowie Planungsfähigkeit bei den Studierenden für sämtliche zentralen Tatbestände in der Produktionswirtschaft und der sie begleitenden internen bzw. externen Logistik erzeugen.
Inhalte des Moduls	Ausgehend von den Grundlagen der Produktionswirtschaft und der klassischen Produktionstheorie werden moderne

	PPS-Systeme und deren Vernetzung in der Logistik sowie die Bedeutung des Qualitätsmanagement und moderner Ansätze in der Produktionswirtschaft hervorgehoben und umfassend dargestellt und mittels anspruchsvoller Beispiele verdeutlicht.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit Diskussionsanteilen und Exkursion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Angebot einer Exkursion zu einem namhaften Logistikdienstleister und mindestens ein Vortrag eines ausgewiesenen Praktikers
Produktionswirtschaft	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v300.1
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur zusammen mit der Vorlesung Logistik
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	66,66%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der Vorlesung „Produktionswirtschaft“ systematisieren, analysieren, verstehen die Studierenden zentrale Entscheidungstatbestände in der Produktionswirtschaft und wenden quantitative Modelle an. Besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung moderner Strategien und Instrumente zum Qualitätsmanagement gelegt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Ausgehend von den Grundlagen der Produktionswirtschaft (Internationaler Wettbewerb, Ziele der Produktionswirtschaft, Ansätze der Klassischen Produktionstheorie und den modernen Planungsaufgaben) erfolgt eine eingehende Betrachtung von Produktionsplanung und Produktionssteuerungssystemen (PPS). In diesem Bereich werden Entscheidungstatbestände der vertriebsabhängigen Planung, der produktionsmengenunabhängigen Fertigungsplanung und der produktionsmengenabhängigen Fertigungssteuerung ausführlich analysiert. Danach erfolgt eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Qualitätsmanagement, dem Benchmarking, dem Business

	Process Reengineering und dem Supply Chain Management. Abschließend werden spezielle Sonderthemen der Produktionswirtschaft mit hohem Aktualitätsbezug angesprochen (Human Resource Management, Outsourcing, Sustainable Development und Risikomanagement).
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit hohem Diskussionsanteil und Praxisbeispielen sowie i.d.R. einem Praktikervortrag
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Mindestens ein Vortrag eines ausgewiesenen Praktikers
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Blohm et al., Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Herne 2008 • Chase, R.B. u.a., Production and Operations Management, Boston u.a. 1998 • Corsten, H. Produktionswirtschaft, München 2007 • Hammer, M., Champy, J., Business Reengineering, 5. Auflage, Frankfurt, 1995 • Hammer, M., Beyond Business Reengineering, New York, 1997 • Hansmann, Karl-Werner, Industrielles Management, 8. Auflage, München 2006 • Imai, Masaaki, Kaizen, 4. Auflage, München 1992 • Specht, O., Schweer, H., Ceyp, M.H., Markt- und ergebnisorientierte Unternehmensführung für Ingenieure + Informatiker, 6. Auflage, München 2005 • Specht, O., Schweer, H., Ceyp, M.H., Übungen zur Markt- und ergebnisorientierten Unternehmensführung mit Lösungen, Norderstedt 2006 • Wiendahl, H.-P., Betriebsorganisation für Ingenieure, 6. Auflage, München 2007
Logistik	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v300.2
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl. Ing. M. v. Forstner
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden

	Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur zusammen mit Produktionswirtschaft
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33,33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Verständnis der Abläufe, der Zielkonflikte und Lösungsansätze für eine optimale logistische Verkettung
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Diese Vorlesung vertieft die Aspekte der internen und externen Logistik. Folgende Gliederung zeigt die Hauptkapitel der Veranstaltung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historie, Aufgaben und Aspekte der Logistik 2. Logistik-Strategie 3. Technische Systeme der Logistik 4. Beschaffungslogistik 5. Produktionslogistik 6. Marketinglogistik
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Praxisbeispielen und Videoanimationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	begleitende Exkursion zur Jungheinrich AG, Werk Norderstedt (einem führendem Hersteller von Flurfördertechnik)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Arnold, D.: Materialfluss in Logistiksystemen. Berlin u.a.: Springer, 2002 • Ehrmann, H.: Logistik. 3. Auflage. Ludwigshafen, Kiehl Verlag, 2001 • Gudehus, T.: Logistik - Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin, u.a.: Springer, 1999 • Heiserich, O.-E.: Logistik – Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden: Gabler, 2002 • Jünemann, R.: Materialfluss und Logistik. Berlin u.a.: Springer, 1989 • Koether, R.: Technische Logistik. München u.a.: Hanser, 2001 • Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme. Berlin u.a.: Springer, 2000 • Schulte, Chr.: Logistik – Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses, München: Vahlen, 1995 • Weber, J.; Kummer, S.: Logistikmanagement. Stuttg.: Schäffer-Poeschel, 1994.

Unternehmensführung

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v35
Modultitel	Unternehmensführung
Semester/ Trimester	3. + 4. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Alle Bestandteile sind Pflichtveranstaltungen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung Unternehmensführung• Vorlesung Personalwirtschaft• Vorlesung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre• Übung Business Planning
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Name der Hochschullehrer	Prof. Dr. Ulrich Raubach Dr. Harriet Kleiminger Prof. Dr. Thorsten Giersch Prof. Dr. Ulrich Raubach Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/ Lehrsprache	Vorlesung Personalwirtschaft: Englisch Sonst: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 240 Stunden, davon: Kontaktzeit: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
SWS	8 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Vorlesungsinhalte werden durch eine gemeinsame Klausur überprüft; die zeitlich der Vorlesung Unternehmensführung vorgelagerte Übung Business Planning wird durch Übungsaufgaben überprüft und testiert.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/180 = 4,44%
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul beleuchtet ausgewählte betriebswirtschaftliche Aspekte der Unternehmensführung. Die Studierenden sollen Einblicke in die vielschichtigen Anforderungen rationaler Problemlösungsprozesse erhalten und dabei Problemlösungskompetenz in Fragen der

	<ul style="list-style-type: none"> • operativen Unternehmensführung i.e.S., • des Steuerrechts sowie • des Personalmanagement aufbauen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Methoden der operativen Unternehmensführung für quantitative und qualitative Fragestellungen mit zeitlich vorgelagerter Übung. • Aufbau des deutschen Steuersystems mit Bezügen zur Bilanzierung und modellhafter Analyse von Steuerwirkungen. • Überblick über die Aufgabenfelder des Personalmanagements mit Bezügen zu psychologischen und arbeitsrechtlichen Fragestellungen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesungen und Übung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Unternehmensführung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v350.1
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulrich Raubach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (modulanteilig 40 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Mit der Vorlesung werden folgende Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Problemlösungskompetenz für Problemstellungen der operativen Unternehmensführung. • Kennenlernen und Beherrschen von Methoden der operativen Unternehmensführung. • Einsicht in Problemklassen vermitteln, deren Lösung nicht durch operationalisierende Verfahren ermittelt

	werden können (Führen als Tätigkeit).
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Mit der Disziplin Unternehmensführung (Management) wird ein Aufgabenbündel fokussiert, das bei der Leitung eines Unternehmens insgesamt und seiner sachfunktionalen Teile anfällt. In systematisierter Form können die Einzelaufgaben inhaltlich abgrenzbaren Phasen eines zirkulären Führungs- oder Managementprozesses zugeordnet werden.</p> <p>Innerhalb der Phasen – die auch als generelle Management- oder Querschnittsfunktionen bezeichnet werden – sind spezielle Aufgaben angesiedelt, für deren Lösung die Betriebswirtschaftslehre Methoden entwickelt hat, die im Zentrum dieser Vorlesung stehen. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der Bachelorausbildung, 1. berufsqualifizierender Abschluss, werden bewusst Methoden fokussiert, die der kurzfristigen operativen Sicht, von tagesaktuell bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr zuzuordnen sind.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung. In der Veranstaltung werden Inhalte vorgelagerter Vorlesungen zusammengeführt, unter dem speziellen Blickwinkel der Unternehmensleitung betrachtet und um ausgewählte ganzheitliche, unternehmensbezogene Methoden (Unternehmensplanung) ergänzt.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	fallweise Gastvorträge von Mitgliedsfirmen aus den Unternehmensforen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Gälweiler, Alois: Unternehmensplanung; Frankfurt/Main: Campus, 1986 • Horváth, Péter & Partner: Das Controllingkonzept, 3., durchges. und überarb. Aufl., München: C.H. Beck, 1998, Beck Wirtschaftsberater im dtv, Bd. 5812 • Horváth, Péter: Controlling, 9. Aufl., München 2003. • Oecking, Georg: Strategisches und operatives Fixkostenmanagement, München: Vahlen, 1994 • Picot, Arnold; Reichwald, Ralf; Wigand, Rolf T.: Die grenzlose Unternehmung: Information, Organisation und Management; 4. vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2001 • Sattler, Ralf R.: Unternehmerisch denken lernen: Das Denken in Strategie, Liquidität, Erfolg und Risiko, München: C.H. Beck, 1998, Beck Wirtschaftsberater im dtv, Bd. 50809 • Staehle, Wolfgang: Management, 8. Aufl., München: Vahlen, 1999 • Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg: Management, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2000 • Wild, Jürgen: Grundlagen der Unternehmensplanung, 4. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag, 1982 • Zangemeister, Christoph: Nutzwertanalyse in der Systemtechnik, 4. Aufl., München 1976
Personalwirtschaft	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v350.2
Semester/Trimester	4. Semester

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dr. Harriet Kleiminger
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon: 15 Stunden Kontaktzeit 45 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, (modulanteilig 40 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studenten gewinnen einen Überblick über Aufgabenfelder des Personalmanagements und die strategische Bedeutung von Human Resources. Dabei werden sowohl Basiskennnisse für eine Tätigkeit im Personalmanagement als auch als Führungskraft gelegt. Kernstück bilden betriebswirtschaftliche Grundlagen – Einblicke in psychologische sowie arbeitsrechtliche Fragestellungen werden berücksichtigt. Es ist Ziel, die theoretische Basis anhand von case studies zu vertiefen, so dass die Studenten auch Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit von Modellen kennen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Humankapital gilt zwischenzeitlich als die wichtigste Ressource von Unternehmen. Daher gewinnen Fragestellungen der Personalwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund analysiert diese Vorlesung folgende Entscheidungsfelder der Personalwirtschaft: <ul style="list-style-type: none">• Personalstrategie,• Personalmarketing,• Personalbeschaffung und -auswahl,• Personalinstrumente, -führung & -motivation• Personalentwicklung,• Personalfreisetzung,• Controlling im Personalmanagement
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit zahlreichen Praxisfällen, case studies und interaktivem Dialog
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none">• Bühner, R., Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, München 2004.

	<ul style="list-style-type: none"> • Scholz, Chr., Personalmanagement, München 2000. • Schuler, H., Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik, München 2000. • Staehle, W., Management: Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, München 1999
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v350.3
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon: Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (modulanteilig 40 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Im Rahmen des Moduls Unternehmensführung soll ein Problembewusstsein für die grundsätzlichen steuerlichen Fragestellungen geweckt werden. Ziele sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über den Aufbau des deutschen Steuersystems und der damit verbundenden Steuerprinzipien. • Die Einübung des eigenständigen Umgangs mit einschlägigen Steuergesetzen. • Die Vermittlung von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Bilanzierung und Besteuerung. • Der sachgerechte Umgang von einfachen Modellen zur Analyse von Steuerwirkungen. • Die Studierenden sollen aktuelle steuerpolitische Diskussionen einordnen und beurteilen lernen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Steuerliche Tatbestände sind ein maßgeblicher Teil des Wirtschaftsgeschehens, typisch ist dabei die enge Verbindung von betriebswirtschaftlichen, finanzwissenschaftlichen und steuerrechtlichen Aspekten. Steuerrechtliche Bestimmungen werden systematisiert und die gegenseitige Beeinflussung von rechtlichem Rahmen und ökonomischen Ergebnissen aufgezeigt. Vor diesem Hintergrund werden folgende Fragen</p>

	behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des deutsche Steuerrechts • Zusammenhänge von Bilanz und Steuerbilanz und die Verbindung zur Diskussion um eine internationale Rechnungslegung • Bilanzpolitik • Modelle der Analyse von Steuerwirkungen • Aktuelle steuerpolitische Diskussionen
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Aufgaben, ergänzt durch Einübung der Interpretation von Steuergesetzen und der Diskussion steuerpolitischer Kontroversen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Pflicht zum Kauf der aktuellen NWB-Textausgabe "Wichtige Steuergesetze" mit anschließender Nutzung in Vorlesung und Klausur (Open Book).
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Breithecker, Volker; Schmiel, Ute, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2003. • Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 14. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008. • Kußmaul, Heinz, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 4. völlig überarbeitete und stark erweiterte Auflage, München: Oldenbourg 2005. • Lemm, André; Schirmer, Hans-Jürgen, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Grundriss für Studierende, Herne: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe 2005. • Tipke, Klaus; Lang, Joachim; Seer, Roman, Steuerrecht, 18. Auflage, Köln: Schmidt (Otto), 2005
Übung Business Planning	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v351
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Empfohlen: Rechnungswesen
Name der Hochschullehrer	Prof. Dr. Ulrich Raubach Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2 ECTS
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Workload: 60 Stunden, davon: Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die	Bewertete Übungsaufgaben. Die Übung muss bestanden

Vergabe von Leistungspunkten	werden.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Übungsveranstaltung	Die Veranstaltung verfolgt drei Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von Partialwissen zu einem • ganzheitlichen Verständnis unternehmens- und betriebsbezogener Wertsichten • konkrete Erarbeitung vernetzter operativer Teilpläne
Inhalte der Übungsveranstaltung	Das in den Vorsemeestern erworbene Wissen betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen, wie z.B. Rechnungswesen, Investition & Finanzierung wird integriert und aus dem Blickwinkel der Unternehmensführung um operative Gesamtsichten ergänzt.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform: Moderierte Übung. Mit Bezug zu einem Modellunternehmen, müssen die Studierenden formulierte Teilaufgaben (in Gruppen) lösen und präsentieren. Neben der rechtsformabhängigen Ausgestaltung der Finanzbuchhaltung sind Kostenarten- und Kostenstellenpläne zu entwickeln und zu begründen. Alle Teilpläne sind mit realitätsnahen Werten zu initialisieren und für ein Jahr fortzuschreiben. Besonderer Wert wird auf die wertmäßige Geschlossenheit und Abstimmfähigkeit der Pläne im systemischen Zusammenhang gelegt.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Zur Bewältigung der quantitativen Anforderungen wird das Tabellenkalkulationsprogramm Excel eingesetzt.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Den Studierenden werden Aufgaben zur Vorbereitung der jeweiligen Übungseinheit auf dem Handoutserver zur Verfügung gestellt.

ERP

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v36
Modultitel	ERP
Semester/ Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	ERP-Software und entweder Planspiel oder Übung Prozessmodellierung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Stallkamp
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Markus Stallkamp, Christian Uhlig
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon Kontaktzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur/mündlich Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studenten sollen in diesem Modul anhand mehrerer Geschäftsprozesse elementare Kenntnisse über die Anwendung des SAP ERP 6.0 Systems erlangen. Dazu gehören auch SAP-spezifische Begriffe.

	<p>Darüber hinaus sollen die Studenten sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • entweder im Rahmen eines Planspiels vernetzte Geschäftsprozesse eines fiktiven Unternehmens, das mit anderen Unternehmen (Spielgruppen) auf einem gemeinsamen Markt interagiert, erschließen, • oder anhand von Übungsaufgaben die Darstellung ausgewählter Geschäftsprozessen mit ARIS erlernen.
Inhalte des Moduls	<p>Der Inhalt dieses Moduls umfasst die grundlegende Einarbeitung in die Anwendung des SAP ERP 6.0. Geschäftsprozesse der Produktion, der Logistik und des Controlling bilden im Wesentlichen hierfür den Rahmen.</p> <p>Dieser Inhalt wird durch einer der beiden folgenden Inhalte ergänzt (Wahloption):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planspiel: Planen von Geschäftsaktivitäten, agieren und reagieren auf einem fiktivem Markt, umsetzen der Planung durch Parameter, zum Beispiel für Unternehmensziele, Strategie, Preise und Absatz, • Prozessmodellierung: komplexen Sachverhalten analysieren und mit ARIS-typische Formen modellieren wie beispielsweise Daten- oder Funktionsmodellen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Siehe Veranstaltungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Siehe Veranstaltungen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Veranstaltungen
ERP-Software mit Übung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v360
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Markus Stallkamp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden

(z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur/mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studenten sollen wesentliche grundlegende Begriffe und Funktionen der ERP-Software SAP ERP 6.0 kennen lernen. Sie sollen dabei einen tieferen Einblick in den Alltag verschiedener Sachbearbeiter am System wie zum Beispiel eines Arbeitsvorbereiters oder eines Controllers bekommen.</p> <p>Die Studenten sollen grundlegende Stammdaten und Bewegungsdaten der Logistik und des Controllings im System erfassen können. Sie sollen singuläre Geschäftsvorgänge und komplexe Geschäftsprozesse abteilungsübergreifend konkret abwickeln können. Sie sollen also nicht nur kennen und verstehen, sondern auch selbst durchführen können.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Nach einer kurzen Einführung werden Fallstudien bearbeitet. Die Fallstudien haben verschiedene Schwerpunkte. Die Studenten erarbeiten jeden Schwerpunkt dabei zunächst sehr eng geführt und danach mit mehr Freiheiten am System. Folgende Fallstudie werden bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie PP (Produktionsplanung) • Fallstudie CO (Controlling) • Fallstudie LO (Logistik) • Fallstudie PS (Projektsteuerung) <p>Die eng geführten Fallstudien sind Originale der SAP AG; die freieren sind eigene Fallstudien.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung, Fallstudie am Computer
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Gast sprecher
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Dickersbach, Jörg; Gerhard Keller und Klaus Weihrauch: Produktionsplanung und -steuerung mit SAP, 2. Auflage, Galileo Press, Bonn, 2006 • Maassen, Andre; Markus Schoenen und Detlev Frick: Grundkurs SAP R/3, 4. Auflage, Vieweg und Teubner, 2006 <p>Sonstige Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HCC: Navigationskurs, SAP HCC, Magdeburg 2007 • HCC: Integrationsfallstudie PP, SAP HCC, Magdeburg 2006 • HCC: Integrationsfallstudie CO, SAP HCC, Magdeburg 2006

	<ul style="list-style-type: none"> • HCC: Integrationsfallstudie LO, SAP HCC, Magdeburg 2006 • HCC: Stammdatenfallstudie Projekt- und Dienstleistungsabwicklung, SAP HCC, Magdeburg 2007
Unternehmensplanspiel	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v362
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahl (alternativ zu v361)
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Christian Uhlig
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 12 Stunden Selbststudium: 48 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Testat
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung theoretischer betriebswirtschaftlicher Inhalte • Beherrschung komplexer fachübergreifender Zusammenhänge • Selbständige iterative Analyse eines gegebenen Modells • Entscheidungsfindung in der Gruppe • Erstellung und Vortrag von Präsentationen
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensziele und –strategien: Formulieren ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele, • Umsetzen dieser Ziele und Strategien sowie Kontrolle ihrer Erreichung • Absatz: Konkurrenzanalyse/Marktanalyse, Marketing-Mix, Sondergeschäfte (Großabnehmer, Ausschreibungen) • F & E: Technologie, Ökologie, Wertanalyse

	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung/Lagerhaltung: Optimale Bestellmenge • Fertigung: Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen, Auslastungsplanung, ökologische Produktion, Rationalisierung, Lean Production • Personal: Personalplanung, Qualifikation, Produktivität, Fehlzeiten und Fluktuation • Finanz- und Rechnungswesen: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, stufenweise Deckungsbeitragsrechnung, Finanzplanung, Bilanz- und Erfolgsrechnung, Cash Flow, Aktienkurs und Unternehmenswert
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Selbststudium und Praktikum
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Computergestütztes Planspiel (Software zur Eingabe von Entscheidungen, Unterstützung von Entscheidungen und Auswertung von Ergebnissen)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationen des Planspiel-Herstellers • Literatur zu den Veranstaltungen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Rechnungswesen 1“ bzw. „Rechnungswesen 2“
Übung Prozessmodellierung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v361
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahl (alternativ zu v362)
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Christian Uhlig
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 12 Stunden Selbststudium: 48 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Testat
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Modellieren von komplexen Sachverhalten (in Fließtextform) • Modellierungskompetenz in der Daten-, Funktions-, Organisations- und Prozessmodellierung • Erstellen, Lesen und Modifizieren von Modellen der ARIS-Methode • Beherrschen der Bedienung der ARIS-Modellierungssoftware
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Geschäftsprozessmanagements • Grundbegriffe und Motive der Geschäftsprozessmodellierung • Grundlagen der ARIS-Methode • Organisationssicht und Organigramm • Funktionssicht und Funktionsbaum • Datensicht und eERM (erweitertes Entity-Relationship-Modell) sowie eERM-Attributzuordnungsdiagramm • Steuerungssicht und eEPK (erweiterte ereignisgesteuerte Prozesskette) sowie Funktionszuordnungsdiagramme • Leistungssicht und Leistungsbaum • Konzepte und Funktionen der ARIS-Software (ARIS Toolset / ARIS Easy Design Client / ARIS Server) • Einführung in die Bedienung der ARIS-Software (ARIS Toolset / ARIS Easy Design Client / ARIS Server) • Übungsaufgaben zu den ARIS-Sichten • Ganzheitliche Fallstudie unter Nutzung sämtlicher Sichten und vermittelter Modelltypen
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Selbststudium und praktischer Umgang mit der ARIS-Software am Rechner.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Scheer, A.-W.; ARIS – Modellierungsmethoden Metamodelle Anwendungen, Springer 1998 • Scheer, A.-W.; ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, Springer 1998 • Seidelmeier, Heinrich; Prozessmodellierung mit ARIS, Vieweg 2002

Softwaregrundlagen

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v40
Modultitel	Softwaregrundlagen
Semester/ Trimester	WS
Dauer des Moduls	1 Sem.
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Einführung in die Programmierung, Übung Einführung in die Programmierung, Advanced Use of Office Software
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Systemmodellierung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Häuslein
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Andreas Häuslein, Dipl.-Ing. (FH). Christian Krug, Dipl.-Medieninform. (FH) Lars Neumann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 38 Stunden Selbststudium: 142 Stunden
SWS	5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Übungsabnahme, mündl. Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse in Bezug auf die Prinzipien, die für wirtschaftlich ausgerichtete Fachleute bei Entwicklung und Nutzung von Software relevant sind, Fähigkeit zu Problemstellungen mit wirtschaftlichem Hintergrund eigene programmtechnische Lösungen zu entwickeln oder vorhandene Software-Pakete zu nutzen.

Inhalte des Moduls	Generelle Aspekte der Software-Entwicklung, typische Bestandteile von Programmiersprachen am Beispiel Visual Basic, Nutzung von Sprachelementen zur Realisierung von typischen Verarbeitungsverfahren, Nutzung von Standard-Softwarepaketen über ihre Grundfunktionen hinaus.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung, Übung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	siehe Literaturlisten der Lehrveranstaltungen des Moduls
Einführung in die Programmierung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v401
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Andreas Häuslein
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	3
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Gesamtüberblick über den Prozess der Software-Entwicklung und dabei relevanten Fragestellungen, Kenntnis der zentralen Konzepte von Programmiersprachen, Fähigkeiten zur selbständigen Erstellung von Programmen zu Problemstellungen kleineren Schwierigkeitsgrades, die auch im Rahmen von Office-Software zur Anwendung gebracht werden können

Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse hinsichtlich der Programmierung von Rechnern. Dabei geht es in erster Linie um das Erlernen von Programmierkonzepten und ihren sinnvollen Einsatz zur anwendungsbezogenen Problemlösung. Das Erlernen der Programmiersprache ist dabei ein sinnvoller Nebeneffekt.</p> <p>Den inhaltlichen Ausgangspunkt bilden die Voraussetzungen für die Entwicklung und Darstellung von Algorithmen als Basis für die Programme. Davon ausgehend werden ausgewählte Konzepte von Programmiersprachen anhand der Programmiersprache Visual Basic erläutert.</p> <p>Thematische Schwerpunkte sind die nutzbaren Wertebereiche, der grundsätzliche Aufbau der Programme und die unterschiedlichen Arten von Anweisungen. Danach werden die Möglichkeiten zur Modularisierung der Programme in Form von Prozeduren und Funktionen behandelt.</p> <p>Ein weiterer thematischer Schwerpunkt ist die Definition und Nutzung komplexer Datentypen in den Programmen. Abschließend wird eine erste Einführung in die objekt- und ereignisorientierte Programmierung gegeben, die sich an den diesbezüglichen Möglichkeiten von Visual Basic orientiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. In der Vorlesung werden die fachlichen Aspekte vorgestellt, die zur Vermittlung eines Überblicks und Erlangung von Grundfertigkeiten bezogen auf die Programmierung unverzichtbar sind. In der Vorlesung werden praktische Beispiele zur Illustration der theoretischen Konzepte erläutert und am Rechner vorgeführt und diskutiert. Dies gibt auch besonders motivierende Anknüpfungspunkte für Fragen aus der Studentenschaft und deren Beantwortung.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	<p>Parallel zur Vorlesung wird eine Übung im Umfang von 1 SWS angeboten (v400).</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bloch, Peter: Visual Basic 2005 für Einsteiger, Galileo Press, 2007 • Doberenz, W.; Kowalski, Th.: Visual Basic.NET Grundlagen und Profiwissen, Hanser, 2002 • Doberenz, W.; Kowalski, Th.: Programmieren lernen in Visual Basic.NET, Hanser, 2003 • MacDonald, Matthew: Microsoft Visual Basic .NET, Microsoft Press Deutschland, 2004 • Roman, St. et al.: VB.NET Language in a Nutshell, O'Reilly, 2001
Übung Einführung in die Programmierung	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v400
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht

Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Ing. (FH). Christian Krug
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	1
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 8 Stunden Selbststudium: 22 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Übungsabnahme
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Sicherer Umgang mit den grundlegenden Sprachelementen der Programmiersprache Visual Basic, Erfahrung im Umgang mit einer fortgeschrittenen Software-Entwicklungsumgebung, Fähigkeit zur Entwicklung kleiner Programme zu abgegrenzten Problemstellungen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Übung dient der praktischen Erprobung und Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung „Einführung in die Programmierung“. Es beginnt mit einer Einführung in die Benutzung des Rechners und der Entwicklungsumgebung. Im weiteren Verlauf werden Aufgaben gestellt, deren inhaltliche Ausrichtung sich auf den jeweiligen Stand der Vorlesung bezieht. Somit steht anfangs die Nutzung der unterschiedlichen Anweisungstypen im Vordergrund, im Folgenden geht es um die angemessene Nutzung von Prozeduren und Funktionen zur Modularisierung von größeren Programmen
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Übung. Es werden Aufgaben gestellt, die sich inhaltlich auf den Stoff der Vorlesung beziehen. Direkt am Rechner sind mit Hilfe der Programmiersprache Visual Basic entsprechende Aufgabenstellungen zu bearbeiten und lauffähige Lösungen zu entwickeln. Die Lösungen sind den Übungsleitern vorzustellen und werden von diesen abgenommen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Entfällt

Übung Advanced Use of Office Software	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v402
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.-Medieninform. (FH) Lars Neumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündl. Prüfung
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	0%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Fähigkeit, Standard-Softwarepakete zur Lösung typischer Aufgabenstellungen im betriebswirtschaftlichem Umfeld sicher einsetzen zu können
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Im Rahmen der Übung lernen die Teilnehmer, mit den einzelnen Modulen moderner Office-Software umzugehen sowie deren Paket-Integration zu nutzen. Behandelt werden die Module Textverarbeitung, Präsentations-Software sowie Tabellenkalkulation. Grundlage für die praktischen Übungen bildet dabei das Office-Paket des Markführers Microsoft, wobei die vermittelten Konzepte auch auf Pakete anderer Hersteller übertragbar sind. Aufgrund der hohen praktischen Relevanz wird ein Schwerpunkt auf die Arbeit mit dem Modul Tabellenkalkulation gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Textverarbeitung • Präsentations-Software • Tabellenkalkulation • Datenaustausch zwischen den einzelnen Modulen

<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Veranstaltungsform Vorlesung u. Übung. Jede Übungseinheit besteht aus mehreren Blöcken, wobei jeder Block Programm-Funktionen und das dafür notwendige Hintergrundwissen vermitteln soll.</p> <p>Ein Block ist dabei folgendermaßen aufgebaut:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation, i.d.R. durch Beschreibung eines konkreten Problems aus dem Bereich der Betriebswirtschaft. 2. Lösung des Problems mit einer (neuen) Software-Funktionalität, wobei bereits bekannte Programmfunktionen wiederholt werden. Die Lösung erfolgt in Diskussion mit der Gruppe durch den Dozenten 3. Die Teilnehmer haben im Anschluss die Aufgabe, ein ähnliches Problem mit Hilfe der neu vorgestellten Funktionalität selbständig zu lösen 4. Reflexion des Lösungsweges und Diskussion der Übertragbarkeit auf andere Problemstellungen in der Gruppe. <p>Um möglichst effizient arbeiten zu können, ist sämtliches Material für die Übungen online verfügbar. Dies schließt das Begleitmaterial sowie die Übungsdateien ein.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Braun, Wolfgang: Lösung kaufmännischer Probleme mit MS-EXCEL unter Office 2000, Winklers, 2001 • Jaros-Sturhahn, Anke et al.: Business Computing mit MS-Office 2003 und Internet, Springer, 2003, 3. Auflage • Tufte, Edward: The Visual Display of Quantitative Information, Graphics Press, 2001, 2. Auflage

Systemmodellierung

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v41
Modultitel	Systemmodellierung
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Datenbanken, Übung Datenbanken, Systemanalyse
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Detlef Gerhardt
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Hans-Detlef Gerhardt, Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Kirch, Prof. Dr. Andreas Häuslein
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	7
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 210 Stunden Präsenzstudium: 38 Stunden, Eigenstudium: 172 Stunden
SWS	5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	7/180 = 3,88%
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vertieft das Grundlagenwissen „Informatik“ aus dem Modul Softwaregrundlagen. Die Studierenden werden befähigt, zentrale Aspekte des Umgangs mit Informationen in Modellen zu erfassen. Auf diese Weise sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, betriebliche

	<p>Vorgänge aus informationstheoretischer Sicht besser verstehen zu können. Hierbei soll auch die formale Sprache eingeübt werden.</p> <p>Die Studierenden lernen, wie man Informationen aus der Realität so aufbereitet, dass sie als Datenbank zur Verfügung gestellt werden können (Modellierung), wie man Informationen aus einer Datenbank bekommt (Anfragesprache SQL) wie man ein entwickeltes Datenmodell als Datenbank implementiert (Datendefinitionssprache SQL). relevanten methodischen Ansätze zur Modellierung von Systemen kennen eine angemessene Vorgehensweise zur Durchführung von Systemanalysen kennen, zu typischen Systemstrukturen Analysemodelle aufzubauen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Vorgestellt werden die allgemeinen Konzepte der Datenbanktechnologie. Die Studenten lernen Informationen aus einer bereits eingerichteten Datenbank unter Verwendung von SQL abzurufen.</p> <p>Des weiteren werden sie in die Entwicklung von Modellen als Grundlage für das Einrichten einer Datenbank eingeführt. Behandelt werden das Entity –Relationship Datenmodell und das relationale Datenmodell. Gelehrt werden die Ableitung von Integritätsbedingungen, das Konzept der funktionalen Abhängigkeiten und die Normalisierung von Relationen bis zur dritten Normalform.</p> <p>Die Systemanalyse wird in Bezug auf die Analyse von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen behandelt. Die Systemanalyse wird als methodischer Ansatz dargestellt, der eine Grundlage für die Gestaltung der Systeme bietet. Dies beinhaltet auch die Entwicklung entsprechender Software, wobei die Systemanalyse als erste Entwicklungsphase für diese Software aufzufassen ist.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung mit Übungen am Rechner. Den Studenten werden die allgemeinen Grundlagen der relationalen Datenbanktechnologie vermittelt. Anhand eines durchgehenden Beispiels werden der gesamte Modellierungsprozess und das Einrichten einer relationalen Datenbank gezeigt. Die Studenten erwerben die Fähigkeit, relationale Datenbanksysteme zur Informationsgewinnung zu nutzen. Schwerpunkt bildet dabei die Fähigkeit, selbstständig Anfragen an Datenbanken (in SQL) zu formulieren.</p> <p>Weiterhin werden ausgewählte fachliche Aspekte der Systemanalyse mit besonderer Praxisrelevanz vorgestellt, wobei jeweils Beispiele zur zusätzlichen Verdeutlichung vorgestellt und diskutiert werden. Die nahezu gleichgewichtige Behandlung von drei methodischen Ansätzen zur Durchführung einer Analyse soll die Studierenden in die Lage versetzen, in Abhängigkeit von der Zielrichtung der jeweiligen Analyse die adäquate Analysemethode zu wählen.</p>

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Zum Modul gehört eine entsprechende Übung (v410)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Balzer, H.t: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2000 • Beighley, Lynn: SQL von Kopf bis Fuß. O'Reilly, Köln 2008 • Häuslein, A: Systemanalyse, VDE-Verlag, Berlin, 2004 • Heinrich, G.: Allgemeine Systemanalyse, Oldenbourg, 2007 • Heuer, A. u.a.: Datenbanken kompakt. mitp –Verlag, Bonn 2003 • Kemper, A. u.a.: Datenbanksysteme Eine Einführung. Oldenbourg, München 1999 • Krallmann, H.; Schönherr, M.; Trier, M.: Systemanalyse im Unternehmen - Prozessorientierte Methoden der Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg, 2007 • Lang, S.M.; Meier, Andreas: Relationale Datenbanken Leitfaden für die Praxis, Springer Berlin 2004 • Oesterreich, B.: Objektorientierte Softwareentwicklung. München, 2004 • Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme mittels konzeptioneller Datenmodellierung, Teubner, Stuttgart 1990 • Vossen, G.: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank - Management-Systeme, Oldenbourg-Verlag, München Wien 2008, 5. Auflage.
Datenbanken	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v411.1
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	V410
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	3
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Präsenzstudium: 15 Stunden, Eigenstudium: 75 Stunden
SWS	2

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studenten lernen, wie man Informationen aus der Realität so aufbereitet, dass sie als Datenbank zur Verfügung gestellt werden können (Modellierung), wie man Informationen aus einer Datenbank bekommt (Anfragesprache SQL) wie man ein entwickeltes Datenmodell als Datenbank implementiert (Datendefinitionssprache SQL).
Inhalte der Lehrveranstaltung	Vorgestellt werden zunächst die allgemeinen Konzepte der Datenbanktechnologie. Anschließend erlernen die Studenten Informationen aus einer bereits eingerichteten Datenbank unter Verwendung von SQL abzurufen. Gelehrt wird des Weiteren das Einrichten einer Datenbank mit SQL, das Eingeben von Tupeln und Verändern von Werten. Im zweiten Teil werden die Studenten in die Entwicklung von Modellen als Grundlage für das Einrichten einer Datenbank eingeführt. Behandelt werden das Entity – Relationship Datenmodell und das relationale Datenmodell. Gelehrt werden die Ableitung von Integritätsbedingungen, das Konzept der funktionalen Abhängigkeiten und die Normalisierung von Relationen bis zur dritten Normalform.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen am Rechner. Den Studenten werden die allgemeinen Grundlagen der relationalen Datenbanktechnologie vermittelt. Anhand eines durchgehenden Beispiels werden der gesamte Modellierungsprozess und das Einrichten einer relationalen Datenbank gezeigt. Die Studenten erwerben die Fähigkeit, relationale Datenbanksysteme zur Informationsgewinnung zu nutzen. Schwerpunkt bildet dabei die Fähigkeit, selbstständig Anfragen an Datenbanken (in SQL) zu formulieren.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Zur Vorlesung Datenbanken gehört eine entsprechende Übung (v410)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Beighley, Lynn: SQL von Kopf bis Fuß. O'Reilly, Köln 2008 • Heuer, A. u.a.: Datenbanken kompakt. mitp –Verlag, Bonn 2003 • Kemper, A. u.a.: Datenbanksysteme Eine Einführung. Oldenbourg, München 1999 • Lang, S.M.; Meier, Andreas: Relationale Datenbanken Leitfaden für die Praxis, Springer Berlin 2004 • Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme mittels konzeptioneller Datenmodellierung, Teubner, Stuttgart 1990 • Vossen, G. : Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank - Management-Systeme, Oldenbourg-Verlag, München Wien 2008, 5. Auflage.

Übung Datenbanken	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v410
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Dipl.Ing. (FH) Thorsten Kirch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	1
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Präsenzstudium: 8 Stunden, Eigenstudium: 22 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Testat
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	Keine Notenvergabe
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studenten lernen, in einem relationalen Datenbanksystem gespeicherte Informationen abzurufen. Sie lernen ein Tool kennen, welches den Datenbankentwurfsprozess begleitet und unterstützt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Unter Verwendung eines Entwicklungstools werden die Studenten in die praktische Durchführung eines Datenbankentwurfsprozesses eingeführt. Die Studenten lernen, aus der Sicht von Nutzern mit einem Datenbankmanagementsystem zu arbeiten. Unter Nutzung einer bereits implementierten Datenbank lernen die Studenten, wie man Informationen aus einer Datenbank unter Verwendung der Anfragesprache SQL erhalten kann.
Lehr- und Lernmethoden	Übungen am Rechner. Den Studenten wird der Umgang mit einem Entwicklungstool und mit einem Datenbankmanagementsystem im Rechenzentrum erläutert. Darüber hinaus erhalten die Studenten Übungsaufgaben, die sie unter Verwendung von SQL selbstständig lösen müssen. Die erarbeitete Lösung ist dem zuständigen Assistenten vorzustellen.

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Beighley, Lynn: SQL von Kopf bis Fuß. O'Reilly, Köln 2008 • Hernandez, M.J.; Viescas, J.L.: Go To SQL. Addison-Wesley, 2001 • Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme mittels konzeptioneller Datenmodellierung, Teubner, Stuttgart 1990 • Vossen, G. : Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank - Management-Systeme, Oldenbourg-Verlag, München Wien 2008, 5. Auflage.
Systemanalyse	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v411.2
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Andreas Häuslein
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	3
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Präsenzstudium: 15 Stunden, Eigenstudium: 75 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Kenntnis der relevanten methodischen Ansätze zur Modellierung von Systemen, Kenntnisse hinsichtlich angemessener Vorgehensweisen zur Durchführung von Systemanalysen, Fähigkeit zu typischen Systemstrukturen Analysemodelle aufzubauen
Inhalte der Lehrveranstaltung	In der Vorlesung wird die Systemanalyse in Bezug auf die

	<p>Analyse von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen behandelt. Die Systemanalyse wird hier als methodischer Ansatz dargestellt, der eine Grundlage für die Gestaltung der Systeme bietet. Dies beinhaltet auch die Entwicklung entsprechender Software, wobei die Systemanalyse als erste Entwicklungsphase für diese Software aufzufassen ist.</p> <p>In der Vorlesung werden eingangs einige Grundbegriffe und Basistechniken zur Erfassung und Darstellung von Systemen in Form von Modellen behandelt. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet dann die Systemmodellierung in Form von Ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK-Modelle). Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Strukturierte Analyse dar, die eine Sammlung von Vorgehensweisen und Darstellungsmitteln beinhaltet, die in ihrer Summe ein strukturiertes Gesamtbild von den verschiedenen Aspekten eines Systems wiedergeben sollen. Dabei wird primär die so genannte Essenzielle Modellierung als spezielle Ausprägung der Strukturierten Analyse in der Vorlesung behandelt.</p> <p>Ein dritter Schwerpunkt der Vorlesungsinhalte widmet sich der objektorientierten Analyse als aktuelle Alternative zu den Strukturierten Verfahren. Dabei werden die wesentlichen objektorientierten Modellierungskonzepte anhand der UML-Notation behandelt.</p> <p>Abschließend werden methodische Schritte behandelt, die einen Übergang von der Analyse zum Systementwurf ermöglichen.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. In der Vorlesung werden ausgewählte fachliche Aspekte mit besonderer Praxisrelevanz vorgestellt, wobei jeweils Beispiele zur zusätzlichen Verdeutlichung vorgestellt und diskutiert werden. Die nahezu gleichgewichtige Behandlung von drei methodischen Ansätzen zur Durchführung einer Analyse soll die Studierenden in die Lage versetzen, in Abhängigkeit von der Zielrichtung der jeweiligen Analyse die adäquate Analysemethode zu wählen.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Balzer, H.t: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2000 • Häuslein, A: Systemanalyse, VDE-Verlag, Berlin, 2004 • Heinrich, G.: Allgemeine Systemanalyse, Oldenbourg, 2007 • Oesterreich, B.: Objektorientierte Softwareentwicklung. München, 2004 • Krallmann, H.; Schönherr, M.; Trier, M.: Systemanalyse im Unternehmen - Prozessorientierte Methoden der Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg, 2007

Recht

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v45
Modultitel	Recht
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Datenschutz Wirtschaftsprivatrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen und Bachelor Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher	Rechtsanwalt und Notar Markus A. Meyer-Chory
Name des Hochschullehrers	Dr. Peter Münch Rechtsanwalt und Notar Markus A. Meyer-Chory
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon: Kontaktzeit: 52 Stunden Selbststudium: 128 Stunden
SWS	7 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Wirtschaftliche Vorgänge sind in einen rechtlichen Ordnungsrahmen eingebettet. Das Modul Recht soll für ausgewählte Bereiche in die grundlegenden Anforderungen aus rechtlicher Sicht einführen. Hierdurch sollen die Studierenden insbesondere befähigt werden, rechtliche Anforderungen an typische Wirtschaftsvorgänge einordnen

	und verstehen zu können. Dabei sollen die Studierenden Praxisfälle rechtlich zutreffend zuordnen und unter Heranziehung einschlägiger Rechtsnormen würdigen können. Die Studierenden sollen ferner befähigt werden, in ihrem späteren Wirkungskreis (datenschutz-) rechtliche Fragestellungen einordnen zu können und bei Bedarf auf Spezialistenunterstützung zurückzugreifen zu können.
Inhalte des Moduls	Einschlägige Grundlagen des Datenschutzes und des Wirtschaftsprivatrechtes.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Wirtschaftsprivatrecht	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v450.1
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	
Name des Hochschullehrers	RA M.A. Meyer-Chory
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon: Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (max. 90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/3 = 66,66%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Verstehen der grundlegenden Anforderungen im Zivilrecht. Dabei sollen die Studierenden Praxisfälle rechtlich zutreffend zuordnen und unter Heranziehung einschlägiger Rechtsnormen würdigen können.

Inhalte der Lehrveranstaltung	Diese Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Inhalte und Grundlagen des bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts und in Auszügen des Wettbewerbsrechts und des Gesellschaftsrechts
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit zahlreichen Fällen der Rechtspraxis und vertiefenden Übungsklausuren
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Vorlesung mit vielfältigen Praxisfällen aus dem Wirtschaftsprivatrecht
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Enders/Hetger, Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, 4. neu bearbeitete Auflage, 2008 Richard Boorberg Verlag • Hohmeister, Frank, Grundzüge des Arbeitsrechts Lehr- und Studienbuch für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften/ Frank Hohmeister. 2. Auflage Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2002 • Hohmeister Frank: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts- Lehr- und Studienbuch für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften 3., überarb. Aufl. - Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2003 • Müssig, Peter, Wirtschaftsprivatrecht 9. Auflage, 2006, C.F. Müller UTB <p><u>Gesetzestexte (jeweils in der aktuellen Auflage)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerliches Gesetzbuch 61. Auflage , 2008, dtv Beck-Texte • Handelsgesetzbuch 46. Auflage, 2007, dtv Beck Texte • Gesellschaftsrecht, 9. Auflage , 2007, dtv Beck Texte
Datenschutz	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v450.2
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	
Name des Hochschullehrers	Dr. Peter Münch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon: Kontaktzeit: 22 Stunden Selbststudium: 38 Stunden
SWS	3

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Grundlegende Kenntnisse über Inhalt und Bedeutung des Datenschutzes aus juristischer Sicht. Vermittlung der Beziehung von rechtlichen und technisch-organisatorischen Fragen des Datenschutzes. Die Rolle des Datenschutzes für Unternehmen im Zusammenhang mit der Nutzung von IuK-Techniken soll eingeschätzt werden können.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Darstellung juristischer Aspekte des Datenschutzes, schwerpunktmäßig am Beispiel des BDSG und ausgewählter bereichsspezifischer Gesetze (50%); technische und organisatorische Aspekte des Datenschutzes – Datensicherheitsprobleme vom Risikomanagement bis zu den gesetzlich geforderten Maßnahmen und deren Umsetzung (50%)
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Skript → Pflicht (steht auf dem Handoutserver zur Verfügung) • Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) → Pflicht • <i>GDD: Datenschutz im Unternehmen - GDD-Eigenverlag</i> • <i>Peter Münch: Technisch-organisatorischer Datenschutz – Datakontext Fachverlag</i> • <i>Weitere Literaturhinweise im Skript.</i>

Englisch

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v50
Modultitel	Englisch
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1. bis 3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Gruppenunterricht mit Präsentationen und Diskussion
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Essential English, Commercial English, Business English
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS/SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Englischkenntnisse gemäß Hochschulzugangsvoraussetzung
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Grundlage für späteres Auslandssemester
Modulverantwortlicher	Brian Evans
Name des Hochschullehrers	Brian Evans
Unterrichts-/ Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Jeweils zum Ende des Semesters eine Klausur und aktive Teilnahme an Übungen. Die Abschlussklausur im 3. Semester bezieht sich auch auf Inhalte der ersten beiden Semester.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Englisch ist die Sprache der Wirtschaft. Vertiefte Vorkenntnisse im Englischen werden bei Aufnahme des Studiums bewusst nicht vorausgesetzt. Daher dient das Modul zunächst dazu, ein einheitliches Basiswissen

	(Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln. Hierauf aufbauend werden dann die Kompetenzen im Wirtschaftsenglisch entwickelt. Das Modul dient insbesondere als Vorbereitung für das verpflichtende Auslandssemester, das überwiegend, aber nicht ausschließlich, an englischsprachigen Partnerhochschulen belegt wird. Daneben dienen die im Modul vermittelten Kenntnisse im Wirtschaftsenglisch auch der Vorbereitung auf englischsprachige Veranstaltungen an der Hochschule.
Inhalte des Moduls	Vertiefung von Grundkenntnissen, aktive Kommunikation im wirtschaftlichen Umfeld (Telefon, E-Mail, Verhandlung) Diskussion wirtschaftspolitischer Themen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Übung in kleinen Gruppen mit praktischen Einheiten und begleitender Audio-Unterstützung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Essential English	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v500.1
Semester/Trimester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Englischkenntnisse gemäß Hochschulzugangsvoraussetzung
Name des Hochschullehrers	Brian Evans
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der	2/6 = 33%

Modulgesamtnote	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Dieser Kurs ist angelegt, vorhandene Englischkenntnisse der Studenten zu verfestigen und ist zudem eine Vorbereitung für weiterführende Englischkurse zu spezielleren Themen. Ziel ist es, für alle Teilnehmer gleiche Basisvoraussetzungen für die weiteren Englischangebote (Vorlesungen oder Übungen) zu schaffen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Im Rahmen eines klar strukturierten grammatikalischen Leitfadens werden die Studenten aufgefordert, die englische Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich aktiv zu benutzen. Wichtiger Teil des Kurses sind zudem Übungen mit Audio-Materialien.
Lehr- und Lernmethoden	Übung mit praktischen Einheiten und begleitender Audio-Unterstützung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Hewings, Martin: Advanced Grammar in Use, (Cambridge University Press) • Murphy, Raymond: English Grammar in Use, (Cambridge University Press) • John + Liz Soars: Headway Advanced <Listening Exercises>, (Oxford University Press)
Commercial English	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v500.2
Semester/Trimester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	V500
Name des Hochschullehrers	Brian Evans
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur

Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/6 = 33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Unter einer kommunikativen und funktionalen Herangehensweise ist das Ziel dieses Kurses, den Studenten zu vermitteln, wie die englische Sprache in kommerziellen Zusammenhängen zu benutzen ist.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklung praktischer Fähigkeiten wie das Schreiben von E-Mails, Telefonieren und das Führen von Verhandlungen unter den Bedingungen einer interkulturellen Situation. Kursbasis ist die Erweiterung des englischen Wortschatzes. Darüber hinaus beinhaltet der Kurs eine Vielzahl von thematisch unterschiedlich gestalteten geschriebenen Aufgaben, Übungen mit Audio-Materialien und Rollenspielen, in denen die Studenten aufgefordert sind, ihre mündlichen Fähigkeiten zu testen und zu benutzen.
Lehr- und Lernmethoden	Übung mit praktischen Einheiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Duckworth, Michael: Oxford Business English, (Oxford University Press) • Emmerson, Paul: Business Builder 1-9, (Macmillan Heinemann) • Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use, (Cambridge University Press) • Flower, John: Wirtschaftsenglisch (Klett)
Business English	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v500.3
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	V501
Name des Hochschullehrers	Brian Evans
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2

Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/6 = 33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Dieser Kurs hat das Ziel, den Studenten praktische Erfahrungen im Bereich „Real Life“ Wirtschaftsenglisch zu geben. Vor diesem Hintergrund hat der Kurs seinen Schwerpunkt im Erwerb sprachlicher Fähigkeiten unter Vorgabe der Lösung von Problemen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Studenten werden aufgefordert, eigene oder im Team erarbeitete individuelle Präsentationen zu geben. Das Themenspektrum reicht dabei über den Bereich Marketing, Projektplanung, E.-Business, Wirtschaftstrends bis zum Gebiet der Statistik. Der Erwerb von englischem Vokabular, das dem Bereich Wirtschaftsenglisch zuzuordnen ist, und spezifischer lexikalischer Strategien ist ebenfalls Bestandteil des Kurses.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Wallwork, Adrian: Bus Options (Oxford University Press) • Barrett, Barney and Sharna, Pete: The Internet and Business English (Summertown Press) • Mascum, Bill: Business Vocabulary in Use (Cambridge University Press) • Mascum, Bill: Key Words in Business (Collins Co Build)

Auslandssemester Bachelor

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v55
Modultitel	Auslandssemester Bachelor
Semester/ Trimester	5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Variieren je nach Partnerhochschule, an der Auslandssemester verbracht wird. (vgl. individuelles Learning-Agreement)
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Nachweis von Sprachkenntnissen und ggfs. von Partnerhochschule geforderter Notendurchschnitt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Baumann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Je nach Land, in dem das Auslandssemester verbracht wird (Englisch, Französisch, Spanisch).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	30
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 900 Stunden Kontaktzeit/Selbststudium: variieren mit den an der Partnerhochschule belegten Veranstaltungen
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Entsprechend der Prüfungsbestimmungen an der Partnerhochschule, i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30/180 = 16%
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der fachlichen Qualifikationen in Ergänzung des Wedeler Curriculums• Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse• Kennen lernen einer anderen Kultur: Entwicklung des

	<p>Verständnisses für unbekannte kulturelle Traditionen und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit fremden Werten und Einstellungen • Erweiterung der Sozialkompetenz/Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit/Festigung des persönlichen Auftretens
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden belegen an einer Partnerhochschule Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften des 2. und 3. Studienjahres im Umfang von 30 ECTS. Diese werden mit der Leitung des International Office abgestimmt, um Überschneidungen mit dem Wedeler Curriculum auszuschließen, und in einem Learning Agreement niedergelegt. Nach der Rückkehr erfolgt die Anerkennung auf Basis des Transcript of Records.</p> <p>Nähere Informationen zum Gesamtprozess (Vorbereitung, Bewerbung, Durchführung, Anerkennung) siehe FBK</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Abhängig von den besuchten Veranstaltungen an der Partnerhochschule. Reichen von Vorlesungen mit zugehörigen Tutorien bis zu Seminaren und Fallstudien.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Abhängig von den an der Partnerhochschule besuchten Veranstaltungen.
Auslandssemester Bachelor	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v550
Semester/Trimester	5. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Nachweis von Sprachkenntnissen und ggfs. von Partnerhochschule geforderter Notendurchschnitt.
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Je nach Land, in dem das Auslandssemester verbracht wird (Englisch, Französisch, Spanisch).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	30
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 900 Stunden Kontaktzeit/Selbststudium: variieren mit den an der Partnerhochschule belegten Veranstaltungen
SWS	Nicht anwendbar

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Entsprechend der Prüfungsbestimmungen an der Partnerhochschule, i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Siehe Modulbeschreibung
Inhalte der Lehrveranstaltung	Siehe Modulbeschreibung
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Modulbeschreibung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Modulbeschreibung

Wahlblockgrundlagen BWL

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v60
Modultitel	Wahlblockgrundlagen BWL
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen des DLM, Grundlagen des Medienmanagement Marketing, Vortragsreihe zur Wahlblockorientierung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul dient insbesondere der Vorbereitung der Entscheidung der Studierenden für einen der drei Vertiefungsrichtungen im Bachelor BWL.
Modulverantwortlicher	Im Wechsel
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch Prof. Dr. Sabine Baumann Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Stunden, davon Kontaktzeit: 45 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 135 Stunden
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung über die Inhalte aller Teilmodule
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180=3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die grundlegenden Inhalte, Modelle und Ansätze der drei Vertiefungsrichtungen Dienstleistungsmanagement,

	Medienmanagement und Marketing sachgerecht beurteilen zu können. Die Wichtigkeit jeder der drei Richtungen für die moderne BWL soll erfasst werden, hierbei sollen auch die vielfältigen Berührungspunkte der drei Vertiefungsrichtungen nachvollzogen werden.
Inhalte des Moduls	Die moderne BWL richtet ihr Augenmerk in besonderer Weise auf den Kunden, die Ressource Wissen und auf die Kommunikation. Jeder der drei Vertiefungsrichtungen bezieht sich exemplarisch auf diese drei Faktoren und entwickelt ein jeweils spezifisches Instrumentarium für deren Analyse und Steuerung. Die hiermit verbundenden Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Grundlagen des Dienstleistungsmanagements, des Medienmanagement und des Marketing, siehe ausführlicher unten bei den jeweiligen Veranstaltungen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit z.T. Exkursion und Praktikervorträgen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Dieses Modul gibt den Studierenden eine profunde Entscheidungsgrundlage für die nach dem dritten Semester anstehende Wahl ihrer Vertiefungsrichtung.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Grundlagen des DLM	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v600.1
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur im Rahmen des Moduls

Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33,33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Dienstleistungen nehmen in modernen Industriestaaten einen großen Raum ein, in Deutschland entfallen ca. 70% der gesamten Wertschöpfung auf Dienstleistungen. Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in die Grundlagen und Besonderheiten von Dienstleistungen aus betriebswirtschaftlicher (und teilweise auch volkswirtschaftlicher) Perspektive. Ein Bewusstsein für die generelle Bedeutung von Dienstleistungen soll geschaffen werden. In Vorbereitung der Wahl eines Wahlblocks durch die Studierenden werden auch Beziehungen des DLM zu Fragen des Marketing und der Medienwirtschaft aufgezeigt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Einführung in die besonderen betriebswirtschaftlichen Aspekte von Dienstleistungen. Zunächst geht es um die Diskussion der Abgrenzung von Dienstleistung und Sachleistung. Hierbei zeigt sich, dass es kein anerkanntes Abgrenzungskriterium gibt. Unabhängig hiervon lassen sich aber zentrale Fragestellungen des Dienstleistungsmanagements als eigenständiger Anwendungsbereich der BWL entwickeln. Vor diesem Hintergrund erfolgt dann eine Darstellung der besonderen Aspekte von Dienstleistungen im betrieblichen Funktionszusammenhang. Dienstleistungsstrategien, Dienstleistungsmarketing und Dienstleistungsproduktion werden behandelt.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich wird die Flexibilität des Begriffs Dienstleistung betont, die weit über den Bereich klassischer Dienstleistungssektoren hinaus reicht.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Biermann, Thomas, <i>Kompakt-Training Dienstleistungsmanagement</i>, 2. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl 2006. • Corsten, Hans, Gössinger, Ralf <i>Dienstleistungsmanagement</i>, 5. Aufl., München: Oldenbourg 2007 • Fitzsimmons, James A.; Fitzsimmons, Mona J., <i>Service Management</i>, 6. Aufl., London: McGraw-Hill 2008. • Grönroos, Christian, <i>Service Management and Marketing</i>, 2. Aufl., New York: Wiley 2000. • Haller, Sabine, <i>Dienstleistungsmanagement</i>, 3. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2005.
Grundlagen des Medienmanagement	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v600.2
Semester/Trimester	3. Semester

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 20 Stunden Eigenstudium: 40 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur im Rahmen des Moduls
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33,33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienindustrie aus unternehmerischer Sicht erfassen und analysieren zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erwerben ein Basis Know-how, das sie zum weiteren Studium der wirtschaftlichen Fragen des Medienmanagements befähigt. • Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen verstehen die Begriffe des Medienmanagements und der Medienwirtschaft. • Sie kennen die einzelnen Elemente und Segmente der Medienbranche sowie die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen von Medienunternehmen. • Sie können außerdem die Elemente und Segmente (TV, Radio und Film, Print und Publishing, IT und Multimedia) voneinander abgrenzen und deren übergreifende Anteile erkennen und einschätzen. • Sie kennen grundlegende Managementtechniken und ihre Besonderheiten im Medioumfeld • Sie erlangen die Fähigkeit, komplexere Fragestellungen theoretisch fundiert anzugehen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Die Medienbranche befindet sich nicht zuletzt durch die Konvergenz mit der Telekommunikations- und Informationstechnologie in einem rasanten Umbruch. Dieser schlägt sich in stark verkürzten Produktlebenszyklen nieder, so dass eine kurze "Time-to-Market" für Produkte und Dienstleistungen immer wichtiger wird. Für Medienunternehmen besteht die Herausforderung darin, mit neuen Technologien Schritt zu halten und in diesem sich schnell verändernden Umfeld zu lernen, neues</p>

	<p>Wissen zu kreieren und in Produkte und Dienstleistungsangebote zu überführen. Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienindustrie aus unternehmerischer Sicht erfassen und analysieren zu können. Hierfür führt der erste Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe und Konzepte der Medienwirtschaft ein und stellt Besonderheiten der Medienbranche und ihrer Produkte und Dienstleistungen vor. Der zweite Teil der Veranstaltung betrachtet die Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen, um die Einflussfaktoren in den betrieblichen Funktionsbereichen zu verstehen und Möglichkeiten der operativen Gestaltung zu entwickeln. Im dritten Teil der Veranstaltung wird die Medienbranche mit ihren Teilbereichen (Print, Musik, Film, Radio, Fernsehen, Internet, Multimedia) und den zugehörigen Marktentwicklungen vorgestellt.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit eingebetteten kleinen Aufgaben und Fallstudien, die durch Studierende in Einzelarbeit oder Kleingruppen bearbeitet werden.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	<p>Exkursion mit Besichtigung von Fernsehstudios und Teilnahme als Zuschauer an der Aufzeichnung einer Fernsehsendung Harvard-Fallstudie zu AOL/Time Warner mit externen Gastreferenten (Bertelsmann und Google)</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Aris, A./Bughin, J. (2005) Managing Media Companies: Harnessing Creative Value (Chichester; Wiley). • Beck, H. (2005) Medienökonomie: Print, Fernsehen und Multimedia, 2. Aufl. (Berlin, Heidelberg: Springer). • Doyle, G. (2002) Understanding Media Economics (London: Sage). • Sjurts, I. (2004) Gabler Lexikon Medienwirtschaft (Wiesbaden: Gabler). • Sylvie, G. et al (2008) Media Management: A Casebook Approach, 4. Aufl. (New York, London: Erlbaum), Kapitel 1. • Wicks, J.L. et al (2004) Media Management: A Casebook Approach, 3. Aufl. (Mahwah (N.J.), London: Erlbaum), S. 14-16 und Kapitel 10. • Wirtz, B.W. (2009) Medien- und Internetmanagement, 6. Aufl. (Wiesbaden: Gabler).
Marketing	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v600.3
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Einmal im Studienjahr (WS)
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp

Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur im Rahmen des Moduls
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	33,33%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Wissen und Verständnis der allgemeinen Marketing- rundlagen (strategisches und operatives Marketing sowie Marketing-Controlling) unter besonderer Berücksichtigung einer fundierten Analyse der Marketingsituation und der Grundlagen des Kaufverhaltens.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Ausgehend von den Grundlagen des Marketing erfolgt eine differenzierte Analyse der Informationsgrundlagen im Marketing. Anschließend werden die Ausgestaltungs- parameter des strategisches Marketings und des operativen Marketing Mix dargelegt. Abgerundet wird die Vorlesung mit der Vorstellung des Marketing Controlling.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K., Industriegütermarketing, 8. Auflage, München 2007. • Bruhn, M., Marketing, 8. Auflage, Wiesbaden 2008. • Kotler, Ph., Marketing Management, NJ 2000. • Meffert, H. (et al.), Marketing, 10. Auflage, Wiesbaden 2007. • Specht/Schweer/Ceyp, Markt- und ergebnisorientiertes Unternehmensführung für Ingenieure + Informatiker, 6. Auflage, München 2005 plus das dazugehörige Übungsbuch. • Stender-Monhemius, K., Marketing, München 2002. • Stolz, Rainer, Der erfolgreiche Product Manager, Heidelberg 2002. • Weis, H. Chr., Marketing, 14. Auflage, Ludwigshafen 2007.

Wahlblock Medienmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v70
Modultitel	Wahlblock Medienmanagement
Semester/ Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht, wenn die Vertiefung Medienmanagement gewählt wurde
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Strategisches Medienmanagement Medienmärkte
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Wahlblockgrundlagen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Baumann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (die Veranstaltungen des Moduls können auch auf Englisch angeboten werden, wenn von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewünscht).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 90 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Strategisches Medienmanagement: Klausur Medienmärkte: Branchenanalyse und Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienbranche aus unternehmerischer Sicht in strategischer Hinsicht erfassen und analysieren sowie Lösungsansätze entwickeln zu können.

	<p>Erweiterung der Fachkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Marktstrukturen in den wichtigsten Medienteilmärkten • Verständnis der Dynamik und des Wandels von Medienmärkten • Einschätzung von Markt- und Entscheidungssituationen • Vertieftes Verständnis der Besonderheiten der strategischen Steuerung von Medienunternehmen • Kenntnisse der Management Techniken des strategischen Managements und ihrer Relevanz für Medienunternehmen • Entwicklung von Geschäftskonzepten und Handlungsempfehlungen <p>Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Management-Herausforderungen in verschiedenen Medienmärkten zu erkennen, diese zu strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln • Teamfähigkeit • Präsentationsstärke • Stärkung des Selbstvertrauens
Inhalte des Moduls	Das Modul greift die Inhalte von „Grundlagen des Medienmanagement“ auf und erweitert sie um strategische Aspekte der Unternehmensführung sowie der Analyse von Medienteilmärkten. Die Komplexität und Dynamik der Medienbranche und nicht zuletzt ihre Internationalität stellen besondere Herausforderungen an betriebliche Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Vor dem Hintergrund der konvergierenden TIMES-Branchen werden die Marktstrukturen in der Medienbranche aus betriebswirtschaftlicher Perspektive dargestellt sowie die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Wettbewerbsprozesse abgeschätzt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit eingebetteten kleinen Fallstudien, die durch Studierende in Kleingruppen bearbeitet werden. Vorlesung mit Übungsaufgaben zur Durchführung einer Branchenanalyse.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	3-tägige Medienexkursion mit Besuch von Medienunternehmen in Köln und Gütersloh.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe bei den jeweiligen Veranstaltungen
Strategisches Medienmanagement	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v700.1
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht, wenn die Vertiefung Medienmanagement gewählt wurde
Häufigkeit des Angebots der	Einmal pro Studienjahr, Sommersemester

Lehrveranstaltung	
Zugangsvoraussetzung	v600
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch (die Veranstaltung kann auch auf Englisch angeboten werden, wenn von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewünscht).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 60 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienindustrie aus unternehmerischer Sicht in strategischer Hinsicht erfassen und analysieren zu können</p> <p>Erweiterung der Fachkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis der Besonderheiten der strategischen Steuerung von Medienunternehmen • Kenntnisse der Management Techniken des strategischen Managements und ihrer Relevanz für Medienunternehmen <p>Anwendung von Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtete Auswahl, Bewertung und Präsentation von Inhalten einer Fallstudie • Anwendung ausgewählter Management Techniken • Entwicklung von Geschäftskonzepten und Handlungsempfehlungen <p>Persönliche Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstvertrauens • Verbesserung der Präsentationstechniken
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Diese Veranstaltung greift die Inhalte von „Grundlagen des Medienmanagement“ auf und erweitert sie um strategische Aspekte der Unternehmensführung. Die Komplexität und Dynamik der Medienbranche und nicht zuletzt ihre Internationalität stellen besondere Herausforderungen an betriebliche Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente.</p> <p>Der erste Teil der Veranstaltung führt in die Strategieentwicklung und -umsetzung ein. Darauf aufbauend werden die Möglichkeiten der strategischen Planung in der Medienindustrie und ihren Teilbereichen betrachtet.</p>

	<p>Das Controlling in einem multivariaten Umfeld stehen im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung. Nach einem Überblick über verfügbare Instrumente werden diese auf die Teilbereiche der Medienbranche angewendet.</p> <p>Der dritte Teil der Veranstaltung widmet sich dem strategischen Management von Medienunternehmen im internationalen Kontext.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung mit eingebetteten kleinen Fallstudien, die durch Studierende in Kleingruppen bearbeitet werden.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	3-tägige Medienexkursion mit Besuch von Medienunternehmen in Köln und Gütersloh.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Becker, W./Geisler, R. (2006) "Controlling - Funktionen, Besonderheiten und Entwicklungen in Medienunternehmen", in: Scholz, C. (Hrsg.) (2006) Handbuch Medienmanagement (Berlin, Heidelberg: Springer), S. 899-918. • Dess, G. G./Lumpkin, G. T./Eisner, A. B. (2008) Strategic Management: Text and Cases, 4. Aufl. (Boston (MA): McGraw-Hill Irwin). • Grant, R. M. (2005) Contemporary Strategy Analysis (Malden (MA): Blackwell). • Karmasin, G./Winter, C. (Hrsg.) (2002) Grundlagen des Medienmanagements, 2. Aufl. (München: Fink). • Meyer, E. et al. (2007) Contemporary Management (London: McGraw-Hill Education). • Sjurts, I. (Hrsg.) (2004) Gabler Lexikon Medienwirtschaft, (Wiesbaden: Gabler). • Wirtz, B.W. (2009) Medien- und Internetmanagement, 6. Aufl. (Wiesbaden: Gabler). • O.V. (2006) Among the Audience: A survey of New Media, 22. April 2006 (London: The Economist) • Vogel, H.L. (2004) Entertainment Industry Economics: A Guide for Financial Analysis, 6th ed. (Cambridge (U.K.): Cambridge University Press).
Medienmärkte	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v700.2
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht, wenn die Vertiefung Medienmanagement gewählt wurde
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Einmal pro Studienjahr, Sommersemester
Zugangsvoraussetzung	v600
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch (die Veranstaltung kann auch auf Englisch angeboten werden, wenn von den Teilnehmerinnen und

	Teilnehmern gewünscht).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erstellung einer Branchenanalyse für einen Medienteilmarkt Klausur 60 Minuten
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienbranche aus unternehmerischer Sicht in strategischer Hinsicht erfassen und analysieren sowie Lösungsansätze zu können</p> <p>Erweiterung der Fachkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Marktstrukturen in den wichtigsten Medienteilmärkten • Verständnis der Dynamik und des Wandels von Medienmärkten • Einschätzung von Markt- und Entscheidungssituationen <p>Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Management-Herausforderungen in verschiedenen Medienmärkten zu erkennen, diese zu strukturieren und Lösungsansätze • zu entwickeln • Teamfähigkeit • Präsentationsstärke
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der konvergierenden TIMES-Branchen die Marktstrukturen in der Medienbranche aus betriebswirtschaftlicher Perspektive darzustellen sowie die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Wettbewerbsprozesse abzuschätzen.</p> <p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen zur Markt- und Branchenanalyse betrachtet. Dabei steht der Structure-Conduct-Performance-Ansatz im Mittelpunkt. Darauf aufbauend werden die Studierenden mit der Durchführung einer Branchenanalyse und den Besonderheiten der Medienbranche vertraut gemacht.</p> <p>Die Untersuchung der klassischen nationalen Medienteilmärkte sowie der neuen Medienmärkte im Internet bildet den Hauptteil der Veranstaltung. Dabei stehen Fragen der Marktabgrenzung im Medienbereich, Analysen zur Marktstruktur und des Marktverhaltens sowie zu den institutionellen Rahmenbedingungen und ihrer Interdependenzen im Vordergrund. Von besonderer Bedeutung ist auch das Zusammenspiel zwischen Medien-, Werbe- und Konsumgütermärkten, in dem das Dreiecksverhältnis von Medienunternehmen, Medienkonsumenten/</p>

	<p>Konsumenten und Werbewirtschaft eine besondere Rolle spielt. Anschließend führen die Studierenden dann in Kleingruppen eine Analyse für einen deutschen Medienteilmarkt durch.</p> <p>Der letzte Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick der wichtigen nationalen als auch internationalen rechtlichen Regelungen und der zugehörigen Akteure.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Veranstaltungsform Vorlesung mit Übungsaufgaben zur Durchführung einer Branchenanalyse.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Altendorfer, O. (2001) Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland, Band 1 (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Beck, H. (2005) Medienökonomie: Print, Fernsehen und Multimedia, 2. Aufl. (Berlin, Heidelberg: Springer). • Heinrich, J. (2003) „Volkswirtschaftliche Bedeutung der Medien“, in: Wirtz, B.W. (Hrsg.) (2003) Handbuch Medien- und Multimediamanagement (Wiesbaden: Gabler), S. 921-943. • Heinrich, J. (1994) Medienökonomie, Band 1: Mediensystem, Zeitung, Zeitschrift, Anzeigenblatt (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Heinrich, J. (2002) Medienökonomie, Band 2: Hörfunk und Fernsehen, durchgesehener Nachdruck der 1. Aufl. (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Kiefer, M.-L. (2005) Medienökonomik: Einführung in eine Ökonomie der Medien, 2. Aufl. (München, Wien: Oldenbourg). • Knoche, M. (2007) „Medienkonzentration“, in: Thomaß, B. (Hrsg.) (2007) Mediensysteme im internationalen Vergleich (Konstanz: UVK), S. 122-144. • Puppis, M. (2007) Einführung in die Medienpolitik (Konstanz: UVK), Kapitel 4. • Wirtz, B.W. (2009) Medien- und Internetmanagement, 6. Aufl. (Wiesbaden: Gabler). • Scherer, F.M./Ross, David (1990) Industrial Market Structure and Economic Performance, 3. Aufl., Boston: Houghton Mifflin. • Wied-Nebbeling, Susanne (2004) Preistheorie und Industrieökonomik, 4. Aufl., Berlin: Springer.

Wahlblock Marketing

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v71
Modultitel	Wahlblock Marketing
Semester/ Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Marketing
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Marketingstrategie MarketingMix
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Wahlblockgrundlagen (v600)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 90 Stunden
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur und ergänzend freiwillige Präsentation einer Ausarbeitung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180 = 2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	Entsprechend der Zielsetzung des Bachelor-Studien- ganges sollen die Studierenden im Rahmen dieses Moduls grundlegende Strategieansätze und operative Instrumente des Marketing erlernen, verstehen und bewerten können. Sie sollen den gesamten Marketing-Prozess sicher

	beherrschen und auf individuelle Branchen anpassen können. Insgesamt soll den Studierenden über die Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Marketing ein qualifizierter Berufseinstieg im Marketing ermöglicht werden.
Inhalte des Moduls	Darstellung relevanter Strategieansätze im Marketing (u.a. Wettbewerbsstrategien, Handelsstrategien, Abnehmergerichtete Strategien) sowie traditioneller und moderner Marketing-Instrumente (z.B. online Marketing). Dabei wird prozessualen Aspekten im Marketing und der Integration zahlreicher Praxisbeispiele eine besondere Bedeutung beigemessen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit und Präsentation.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Fallweise Integration von Praxisreferenten und Unternehmensbesuchen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Marketingstrategie	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v710.1
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Marketing
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	s.o. bei Modul
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/4 = 50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung grundlegende Strategieansätze des Marketing erlernen,

	verstehen und bewerten können. Sie sollen ferner den strategischen Marketing-Prozess sicher beherrschen und auf individuelle Branchen anpassen können.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Marketingstrategieansätze bestimmen den langfristigen Erfolg eines Unternehmens, werden vielfach allerdings in der Praxis viel zu selten beachtet. Daher strukturiert diese Vorlesung zunächst den Planungsprozess im Strategischen Marketing und die zur Planung regelmäßig heranzuziehenden Instrumente (z.B. Analyse strategischer Gruppen, Lead-User-Analyse oder auch Kundenwertanalysen), um dann detailliert auf die einzelnen Felder von Marketingstrategien einzugehen. Hierbei erfolgt z.B. die Betrachtung von Internationalisierungsstrategien, kooperativen Hersteller-Handels-Strategien, Innovationsstrategien oder auch Markentransfer-Strategien. Um den Erfolg unterschiedlicher Strategien auch in der Praxis nachzuvollziehen, werden unterschiedliche Fallstudien sowie die Kernergebnisse der Erfolgsfaktorenforschung betrachtet. In ergänzenden Abschnitten wird auf die ebenso wichtige Fragestellung der Strategieimplementierung eingegangen.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung mit Kleingruppendiskussion aufgrund der sehr überschaubaren Teilnehmerzahl
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Fallweise Integration von Praxisreferenten und Unternehmensbesuchen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, Klaus, Industriegütermarketing, 7. Auflage, München 2003 • Berndt, Ralph, Marketingstrategie und Marketingpolitik, 4. Auflage, Berlin u.a. 2005 • Hungenberg, H., Meffert, J., Handbuch Strategisches Management, Wiesbaden 2003 • Jenner, Thomas, Marketing-Planung, Stuttgart 2003 • Kamenz, Uwe (Hrsg.), Applied Marketing, Heidelberg 2003. • Köhler, Richard, Beiträge zum Marketing Management, 3. Auflage, Stuttgart 1993. • Kuß, A., Tomczak, Marketingplanung, 2. Auflage, Wiesbaden 2001. • Meffert, Heribert, Marketing-Management, Wiesbaden 1994. • Müller-Stewens, G., Lechner, C., Strategisches Management, Stuttgart 2001. • Porter, Michael, Wettbewerbsvorteile, Frankfurt 1986. • Simon, Hermann, Die heimlichen Gewinner, Frankfurt 1996. • Sowie ausgewählte Spezialliteratur
MarketingMix	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v710.2
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlblock Marketing

(Pflicht, Wahl, etc.)	
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	s.o. bei Modul
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/4=50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Anknüpfend an die Grundlagenvorlesung Marketing (V600) sollen die Studierenden umfassend die operativen Instrumente des Marketing erlernen, verstehen und bewerten können. Sie sollen diese sicher im gesamten Marketing-Prozess einsetzen und auf individuelle Branchen anpassen können.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Bei der strategiekonformen Planung und Umsetzung von Marketing Mix Maßnahmen in der Produkt-, Kommunikations-, Distributions- und Kontrahierungspolitik entscheidet sich der Erfolg oder aber auch Misserfolg von Marketing. Daher ist der instrumentellen Umsetzung von Marketing Mix Maßnahmen im Wahlblock Marketing ein besonderes Gewicht zuzumessen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden insbesondere die modernen zur Verfügung stehenden Instrumente vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten bewertet. Dabei ist das Leitbild eines integrierten Marketing anzustreben, in dem alle Maßnahmen adäquat aufeinander abgestimmt werden. Hierzu geeignetes Instrument ist idealerweise der Marketing Plan eines Unternehmens, in dem detailliert und begründet eine Übersicht über die anstehenden Marketing Mix-Aktivitäten der kommenden Periode gegeben wird.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung und Präsentation
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Fallweise Integration von Praxisreferenten und Unternehmensbesuchen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Ahlert, D., Distributionspolitik, 3. Auflg. Stuttgart 1996. • v.Bischo-pinck/Ceyp, Suchmaschinen-Marketing, 2. Auflage, Heidelberg 2009.

	<ul style="list-style-type: none">• Bruhn, M., Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, 3. Auflage, Stuttgart 2003• Bruhn, M., Integrierte Unternehmenskommunikation, 3. Auflg., Stuttgart 2003.• Dallmer, Heinz, Das Handbuch Direct Marketing & More, 8. Auflage, Wiesbaden 2002.• Diller, H., Preispolitik, 3. Auflage, Stuttgart 2000.• Hansen, U., et al., Produktpolitik, 3. Auflg., Stuttgart 2001.• Koppelman, U., Produktmarketing, 5. Auflg., Berlin 1997.• sowie diverse Spezialliteratur, die einzeln angegeben wird
--	--

Wahlblock Dienstleistungsmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v72
Modultitel	Wahlblock DLM
Semester/ Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Dienstleistungsmanagement
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Dienstleistungsmärkte, Dienstleistungsqualität
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Wahlblockgrundlagen (v600)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, davon Kontaktzeit: 30 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 90 Stunden
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur und Präsentation einer Gruppenarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/180=2,22%
Qualifikationsziele des Moduls	Dienstleistungen nehmen in modernen Industriestaaten einen großen Raum ein, in Deutschland entfallen ca. 70% der gesamten Wertschöpfung auf Dienstleistungen. Der Wahlblock DLM ist vergleichsweise allgemein ausgerichtet, d.h. es findet keine Fokussierung auf

	<p>bestimmte Dienstleistungsbranchen statt (etwa nur Tourismus oder nur Consulting). Vielmehr ist es das Ziel, anhand exemplarischer Beispiele aus einzelnen Dienstleistungsfeldern allgemeine Zusammenhänge zu verdeutlichen. Hierbei geht es speziell auch um solche Aspekte, die die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungen für die Wirtschaft verdeutlichen.</p> <p>Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung von Wissen über unterschiedliche Dienstleistungsbranchen und über die Messung und das Management von Dienstleistungsqualität.</p> <p>Die Teilnehmer sollen das vorgestellte Instrumentarium zur Analyse von Dienstleistungsmärkten selbstständig anwenden und präsentieren können. Die Vielfalt und zentrale Bedeutung des Konzeptes der Dienstleistungsqualität soll erfasst werden und Instrumente des Managements von Dienstleistungen im Überblick bekannt sein.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Kennzeichnung und Erfassung von Dienstleistungsmärkten • Messung und Management von Dienstleistungsqualität, <p>s.u. für ausführliche Beschreibung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit und Präsentation.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Dienstleistungsmärkte	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v720.1
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Dienstleistungsmanagement
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	s.o. bei Modul
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2

Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Gruppenarbeit mit Präsentation und Klausur
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/4 = 50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Anknüpfend an die Vorlesung Grundlagen des Dienstleistungsmanagements werden in der Vorlesung Märkte und Servicekonzepte verschiedene Branchen/Anwendungsbereiche des Dienstleistungsmanagements behandelt. Branchen der Metropolregion Hamburg bieten dabei den geeigneten Anknüpfungspunkt. Ziel ist es, das Grundlagenwissen durch die exemplarische Kenntnis ausgewählter Branchen zu vertiefen und damit verbunden auch Einblicke in mögliche spätere Berufsfelder zu geben. Den Teilnehmern sollen die Werkzeuge für die selbstständige Analyse einer ausgewählten Dienstleistungsbranche geliefert werden und deren Anwendung soll in einer Gruppenarbeit erprobt werden. Die Auswahl der Branchen richtet sich dabei im Rahmen gewisser Vorgaben nach den Interessenschwerpunkten der Teilnehmer. Es soll zu einer eigenständigen und empirisch fundierten Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt Dienstleistungen und Dienstleistungsmanagement angeregt werden.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von dem industrieökonomischen SCP-Paradigma (Structure, Conduct, Performance) werden im ersten Teil der Veranstaltung Instrumente der Branchenbeschreibung vorgestellt. • Ergänzt wird dies um spezifische Aspekte der Erfassung von Dienstleistungskonzepten und einer empirischen Einschätzung der Rolle von Dienstleistungen in der Metropolregion Hamburg. • Aufbauend hierauf werden im zweiten Teil der Veranstaltung in Gruppen Branchenanalysen erarbeitet und die Ergebnisse anschließend präsentiert und diskutiert.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung und Präsentation
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bühler, Stefan und Franz Jaeger, <i>Einführung in die Industrieökonomik</i>, Berlin [u.a.]: Springer 2002. • Goemann-Singer, Alja, Petra Graschi u. Rita Weissenberger, <i>Recherche-Handbuch Wirtschafts-information</i>, 2. Aufl., Berlin: Springer 2004. • Monopolkommission, <i>Hauptgutachten</i>, Baden-Baden: Nomos unterschiedliche Jahre. • Nebbeling, Susanne Wied, <i>Preistheorie und Industrieökonomik</i>, 4. Aufl., Berlin: Springer 2004. • Oberender, Peter (Hrsg.), <i>Marktökonomie. Marktstruktur und Wettbewerb in ausgewählten Branchen der Bundesrepublik Deutschland</i>, München: Vahlen 1989.

	<ul style="list-style-type: none"> • Scherer, F.M./Ross, David, <i>Industrial Market Structure and Economic Performance</i>, 3. Aufl., Boston: Houghton Mifflin 1990. • Tirole, Jean, <i>The Theory of Industrial Organization</i>, 14. print., Cambridge, Mass.: MIT Press, 2003.
Dienstleistungsqualität	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v720.2
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Dienstleistungsmanagement
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	s.o. bei Modul
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden, davon Kontaktzeit: 15 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/4 = 50%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Qualität steht im Zentrum vieler Behandlungen des Dienstleistungsmanagements. Ausgehend vom Begriff der Qualität und der Rolle von Qualität im Rahmen der Service-Profit-Chain ist es das Ziel der Veranstaltung, die grundlegende strategische und operative Bedeutung von Dienstleistungsqualität herauszuarbeiten. Merkmale von Dienstleistungsqualität sollen erkannt werden, Maßnahmen der Messung geläufig sein und Konzepte des Managements von Dienstleistungen mit den vorgestellten Instrumenten verbunden werden.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Aufgrund der für Dienstleistungen typischen Einbeziehung des Kunden (externer Faktor) hat das Management von Qualität für Dienstleistungsanbieter einerseits eine herausragende Bedeutung, ist aber andererseits mit besonderen Problemen konfrontiert. Um Dienstleistungsqualität steuern zu können, muss diese überhaupt messbar sein. Der Messung von Qualität ist der erste Hauptteil

	gewidmet. Hieran knüpfen dann Fragen des Managements von Qualität an. Auch Zertifizierung bzw. Akkreditierung als eine Maßnahme der Qualitätssicherung wird hier behandelt.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsform Vorlesung. Qualität als herausragendes Verknüpfungsmerkmal von Fragen des Dienstleistungsmanagements wird betont.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, Manfred, <i>Qualitätsmanagement für Dienstleistungen</i>, 7. Aufl., Berlin: Springer 2008. • Bruhn, Manfred./Meffert, Heribert. (Hrsg.), <i>Exzellenz im Dienstleistungsmarketing</i>, Wiesbaden: Gabler 2002. • Bruhn, Manfred./Stauss, Bernd. (Hrsg.), <i>Dienstleistungsqualität</i>, 3. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2000. • Gummesson, E., <i>Quality Management in Service Organizations</i>, New York: ISQA 1993. • Heskett, L. James u.a., <i>The Service Profit Chain</i>, New York: Free Press 1997. • Homburg, Christian (Hrsg.), <i>Kundenzufriedenheit</i>, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2004. • Kaiser, Marc-Oliver, <i>Erfolgsfaktor Kundenzufriedenheit, Dimensionen und Messmöglichkeiten</i>, 2. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag 2005. • Reichheld, Frederik F., <i>The Loyalty Effect</i>, Boston: HBS Press 1996. • Zeithaml, Valerie A./Bitner, Mary Jo, <i>Services Marketing</i>, New York: Mc Graw Hill 1996 (3. Auflage, 2003). • Zollondz, Hans-Dieter, <i>Grundlagen Qualitätsmanagement</i>, München: Oldenbourg 2002.

Seminar Medienmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v80
Modultitel	Seminar Medienmanagement
Semester/ Trimester	3. und 4. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Medienmanagement
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Proseminar BWL Assistenz Seminar Medienmanagement
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal pro Studienjahr Proseminar Wintersemester Assistenz jedes Semester Seminar Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Belegung des Wahlblocks
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Vorbereitung für die Module Fallstudie und Bachelor-Thesis
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Baumann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	14
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 420 Stunden Kontaktzeit: 18 Stunden Selbststudium + Kontaktzeiten im Rahmen der Assistenz: 402 Stunden
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Proseminar: Schriftliche Prüfung Assistenz: unbenoteter Bearbeitungsnachweise Seminar: Seminararbeit (schriftliche Hausarbeit) und Vortrag
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	14/180=7,77%
Qualifikationsziele des Moduls	Das Proseminar vermittelt die für das Seminar notwendigen Fähigkeiten, insbesondere das Erlernen und

	<p>Anwenden der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich der Informationsbeschaffungsstrategien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Die Assistenz fördert die Fähigkeiten, die Studierende benötigen, um eine Aufgabe selbständig unter vorgegebenen Restriktionen (Ressourcen, Zeit) zu bearbeiten.</p> <p>Im Seminar werden die Fähigkeiten dann bei der selbständigen Bearbeitung eines vorgegebenen Themas im Rahmen einer Hausarbeit angewendet. Durch den Seminarvortrag wird die Vortragstechnik verbessert.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Das Proseminar gibt eine Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, u.a. Literaturrecherche mit Besuch einer Bibliothek, Strukturierung und Auswertung von Informationen, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Einüben der Formalia bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten. Bei der Assistenz steht die eigenständige Durchführung einer Aufgabe z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen, die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte oder auch das Halten eines Tutoriums im Mittelpunkt.</p> <p>Im Seminar werden Hausarbeiten zu aktuellen Themen aus dem entsprechenden Wahlblock Medienmanagement angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Proseminar und Seminar: Veranstaltung in seminaristischer Form Assistenz: betreute Aufgabe</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Veranstaltungen des Moduls.
Proseminar BWL	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v800
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Wintersemester
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2

Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 8 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit/Exkursion: 52 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	20%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Das Proseminar vermittelt die für das Seminar notwendigen Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich der Informationsbeschaffungsstrategien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit • Einüben der Methoden und Umsetzung der Formalia bei der Erstellung von Hausarbeiten • Vortrag einschließlich Präsentationstechnik.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Das Proseminar gibt eine Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. u.a. Literaturrecherche mit Besuch einer Bibliothek, Strukturierung und Auswertung von Informationen, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Einüben der Formalia bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung mit Vorlesung und Übungen, die sowohl in Gruppen- als auch Einzelarbeit durchgeführt werden.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Andermann Ulrich/ Drees Martin/ Grätz Frank (2006) Duden. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leit faden für das Studium und die Promotion, 3., völlig neu erarb. Aufl., Mannheim: Verlag: Bibliographisches Institut. • Bänsch, Axel (2003) Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten, 8., durchges. und erw. Aufl., München [u.a.] : Oldenbourg. • Franck, Norbert/ Stary, Joachim (2005) Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 12., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2007) Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Aufl., Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Krämer, Walter (1999) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende aller Fächer an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien, 2., Aufl., Frankfurt: Campus. • Spoun, Sascha/ Domnik, Dominik B. (2004) Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, München: Pearson Studium. • Theisen, Manuel R. (2006) Wissenschaftliches Arbeiten, 13., überarb. u. aktualisierte Aufl., München:

	<p>Vahlen.</p> <p><u>Speziell zu BWL-Zeitschriften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Henning-Thurau, Thorsten; Walsh, Gianfranco u. Schrader, Ulf, „VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen“, <i>zfbf</i>, 56, 2004, S. 520-545. • Schlepütz, Volker, „Anleitung zum Lesen eines wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Beitrags“, in: <i>WiSt</i>, 32, 2003, S. 305-310. <p><u>Allgemein zum Bereich Wirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Goemann-Singer, Alja; Graschi, Petra u. Weissenberger, Rita, <i>Recherche-Handbuch Wirtschaftsinformation</i>, 2. Aufl., Berlin: Springer 2004.
Assistenz	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v801
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, je nach Assistenz Unterschiedliche Anteile von Kontaktzeiten, Selbststudium und sonstigen Zeiten.
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Unbenoteter Bearbeitungsnachweis
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	Unbenotet
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Assistenz fördert die Fähigkeiten, die Studierende benötigen, um eine Aufgabe selbständig unter vorgegebenen Restriktionen (Ressourcen, Zeit) zu bearbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung • Problemspezifische Lösungsentwicklung • Selbstmanagement und Zeitmanagement

Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Im Rahmen der BWL-Assistenz werden die Studierenden der Betriebswirtschaftslehre von den Professoren mit konkreten (Teil)-Projekten betraut. Diese können ein weites Spektrum umfassen. So sind z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen oder auch die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte denkbar. Ebenso in Betracht kommen die Durchführung von Tutorien oder Übungen wie die Gestaltung von Internetseiten.</p> <p>Die BWL-Assistenz ist selbständig zu bearbeiten und kann die Abstimmung mit anderen Studierenden erfordern.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Projektarbeit in enger Abstimmung mit dem betreuenden Professor und unter Umständen weiteren Studenten, die andere benachbarte Projekte bearbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Entfällt.
Seminar Medienmanagement	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v802
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht, wenn die Vertiefung Medienmanagement gewählt wurde
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Proseminar BWL
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 240 Stunden Kontaktzeit: 10 Stunden Selbststudium: 230 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Seminararbeit (schriftliche Hausarbeit) und Vortrag
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	80%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Seminararbeiten dienen u.a. dem Erlernen von Fertigkeiten

	<p>zum Erstellen der Bachelor-Thesis. Wesentlich sind sowohl die Inhalte als auch das Einhalten der Formalia.</p> <p>Die Studierenden können sich selbständig in ein vorgegebenes Themengebiet einarbeiten und die Bearbeitung der Seminararbeit durchführen. Dabei können sie das im bisherigen Studium erlernte Fach- und Methodenwissen nutzen. Durch den Seminarvortrag wird die Vortragstechnik verbessert.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem Wahlblock Medienmanagement angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden.</p> <p>Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 20 verarbeitete Literaturquellen (Monographien, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.</p> <p>Genauere Angaben zu Themenstellungen sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen</p>
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung in seminaristischer Form.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Wechselnd mit Bezug zu den vergebenen Themen. Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter

Seminar Marketing

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v81
Modultitel	Seminar (Marketing)
Semester/ Trimester	3. und 4. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Marketing
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Proseminar, Seminar Marketing Assistenz
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS/SoSe
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Vorbereitung für die Module Fallstudie und Bachelor-Thesis
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	14 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 420 Stunden Kontaktzeit: 18 Stunden Selbststudium + Kontaktzeiten im Rahmen der Assistenz: 402 Stunden
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Proseminar: Schriftliche Prüfung Assistenz: unbenoteter Bearbeitungsnachweise Seminar: Seminararbeit (schriftliche Hausarbeit) und Vortrag
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	14/180 = 7,77%
Qualifikationsziele des Moduls	Vermittlung und Einübung der zentralen Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens.
Inhalte des Moduls	Im Proseminar wird insbesondere Gewicht auf die

	<p>allgemeinen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt, hierbei wird besonders die Kenntnis formaler Regeln eingeübt. Durch kleine Übungen und eine Gruppenarbeit mit einer Exkursion zu unterschiedlichen Bibliotheken soll zu einer aktiven Befassung mit dem Thema angeregt werden.</p> <p>Im Rahmen des nachfolgenden Seminars steht dann die eingeständige Bearbeitung eines Themas im Rahmen des jeweiligen Wahlblocks (hier Marketing) im Vordergrund.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Exkursion und Seminar mit Referat.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Erfolgreiche Teilnahme am Teilmodul Proseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem nachfolgenden Seminar.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Proseminar	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v810
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. M. Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 8 Stunden Selbststudium/Gruppenarbeit/Exkursion: 52 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussklausur und Gruppenarbeiten mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/10=20%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Fähigkeiten zum eigenständigen Anfertigen von Haus-, Seminar- und Bachelor-Thesis, die grundlegenden Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten genügen.

Inhalte der Lehrveranstaltung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme. Themen sind u.a.: Beispielhafte Literaturrecherche mit Bibliotheksbericht, Arbeitsablauf bei Erstellung einer schriftlichen Arbeit, Gliederung, Schreibstil, Zitiertechnik. Spezielle Fragen: Informationsbeschaffung und Aufbereitung, Präsentation von Ergebnissen.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung in seminaristischer Form. Einführungsveranstaltungen mit allen Teilnehmern wechseln mit Gruppenarbeiten ab, Ergebnisse werden als Kurzhausarbeit bzw. als Vortrag präsentiert.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Seminaren der Wahlblöcke „Medienwirtschaft“, „Marketing“ und „Dienstleistungsmanagement“ (V801, V811 und V821).
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Andermann Ulrich/ Drees Martin/ Grätz Frank (2006) Duden. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion, 3., völlig neu erarb. Aufl., Mannheim: Verlag: Bibliographisches Institut. • Bänsch, Axel (2003) Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten, 8., durchges. und erw. Aufl., München [u.a.] : Oldenbourg. • Franck, Norbert/ Stary, Joachim (2005) Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 12., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2007) Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Aufl., Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Krämer, Walter (1999) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende aller Fächer an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien, 2., Aufl., Frankfurt: Campus. • Spoun, Sascha/ Domnik, Dominik B. (2004) Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, München: Pearson Studium. • Theisen, Manuel R. (2006) Wissenschaftliches Arbeiten, 13., überarb. u. aktualisierte Aufl., München: Vahlen. <p><u>Speziell zu BWL-Zeitschriften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Henning-Thurau, Thorsten; Walsh, Gianfranco u. Schrader, Ulf, „VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen“, <i>zfbf</i>, 56, 2004, S. 520-545. • Schlepütz, Volker, „Anleitung zum Lesen eines wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Beitrags“, in: <i>WiSt</i>, 32, 2003, S. 305-310. <p><u>Allgemein zum Bereich Wirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Goemann-Singer, Alja; Graschi, Petra u. Weissenberger, Rita, <i>Recherche-Handbuch Wirtschaftsinformation</i>, 2. Aufl., Berlin: Springer 2004.

Seminar Marketing	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v812
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Marketing
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Proseminar
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 240 Stunden Kontaktzeit: 10 Stunden Selbststudium: 230 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation der Problemstellung mit Gliederung, Abgabe der Hausarbeit in festgelegter Bearbeitungszeit, Referat zum eigenen Thema.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	8/10=80%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Seminararbeiten dienen insbesondere dem Erlernen von Fertigkeiten zum Erstellen der Bachelor-Thesis. Wesentlich sind Inhalte und das Einhalten der Formalia. Weiterhin ermöglicht die Bearbeitung des Seminarthemas eine tiefer gehende, eigenständige Befassung mit ausgewählten Schwerpunkten des jeweiligen Wahlblocks. Hierbei ist insbesondere die eigenständige Sichtung und Bewertung von einschlägiger Fachliteratur Aufgabe der Teilnehmer. Schließlich ist die obligatorische Präsentation der Ergebnisse ebenfalls Aufgabe innerhalb des Seminars.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem entsprechenden Wahlblock der Betriebswirt- schaftslehre (hier: Marketing) angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden. Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 10 verarbeitete Literaturquellen (Bücher, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.

	Genauere Angaben sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung in seminaristischer Form. Je nach Veranstalter sind unterschiedliche Themenbereiche möglich, die jeweils einem der drei Wahlblöcke zugeordnet sind.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter
Assistenz	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v811
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, je nach Assistenz Unterschiedliche Anteile von Kontaktzeiten, Selbststudium und sonstigen Zeiten.
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Unbenoteter Bearbeitungsnachweis
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	Unbenotet
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Assistenz fördert die Fähigkeiten, die Studierende benötigen, um eine Aufgabe selbständig unter vorgegebenen Restriktionen (Ressourcen, Zeit) zu bearbeiten. <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung • Problemspezifische Lösungsentwicklung • Selbstmanagement und Zeitmanagement
Inhalte der Lehrveranstaltung	Im Rahmen der BWL-Assistenz werden die Studierenden der Betriebswirtschaftslehre von den Professoren mit konkreten (Teil)-Projekten betraut. Diese können ein weites

	<p>Spektrum umfassen. So sind z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen oder auch die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte denkbar. Ebenso in Betracht kommen die Durchführung von Tutorien oder Übungen wie die Gestaltung von Internetseiten.</p> <p>Die BWL-Assistenz ist selbständig zu bearbeiten und kann die Abstimmung mit anderen Studierenden erfordern.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Projektarbeit in enger Abstimmung mit dem betreuenden Professor und unter Umständen weiteren Studenten, die andere benachbarte Projekte bearbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Entfällt.

Seminar Dienstleistungsmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v82
Modultitel	Seminar DLM
Semester/ Trimester	3. und 4. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock DLM
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Proseminar, Assistenz Seminar DLM
Häufigkeit des Angebots des Moduls	WS/SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Belegung von Wahlblock DLM
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Vorbereitung für die Module Fallstudie und Bachelor-Thesis
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	14 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 420 Stunden Kontaktzeit: 18 Stunden Selbststudium + Kontaktzeiten im Rahmen der Assistenz: 402 Stunden
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Proseminar: Schriftliche Prüfung Assistenz: unbenoteter Bearbeitungsnachweise Seminar: Seminararbeit (schriftliche Hausarbeit) und Vortrag
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	14/180 = 7,77%
Qualifikationsziele des Moduls	Das Proseminar vermittelt die für das Seminar notwendigen Fähigkeiten, insbesondere das Erlernen und Anwenden der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich der Informationsbeschaffungs-

	<p>strategien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Die Assistenz fördert die Fähigkeiten, die Studierende benötigen, um eine Aufgabe selbständig unter vorgegebenen Restriktionen (Ressourcen, Zeit) zu bearbeiten.</p> <p>Im Seminar werden die Fähigkeiten dann bei der selbständigen Bearbeitung eines vorgegebenen Themas im Rahmen einer Hausarbeit angewendet. Durch den Seminarvortrag wird die Vortragstechnik verbessert.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Das Proseminar gibt eine Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, u.a. Literaturrecherche mit Besuch einer Bibliothek, Strukturierung und Auswertung von Informationen, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Einüben der Formalia bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten. Bei der Assistenz steht die eigenständige Durchführung einer Aufgabe z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen, die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte oder auch das Halten eines Tutoriums im Mittelpunkt.</p> <p>Im Seminar werden Hausarbeiten zu aktuellen Themen aus dem entsprechenden Wahlblock Medienmanagement angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Proseminar und Seminar: Veranstaltung in seminaristischer Form Assistenz: betreute Aufgabe</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	s.u.
Proseminar	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v820
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	WS
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	2
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>Gesamtworkload: 60 Stunden Kontaktzeit: 8 Stunden</p>

	Selbststudium/Gruppenarbeit/Exkursion: 52 Stunden
SWS	1
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussklausur und Gruppenarbeiten mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/10=20%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Fähigkeiten zum eigenständigen Anfertigen von Haus-, Seminar- und Bachelor-Thesis, die grundlegenden Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten genügen.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme. Themen sind u.a.: Beispielhafte Literaturrecherche mit Bibliotheksbericht, Arbeitsablauf bei Erstellung einer schriftlichen Arbeit, Gliederung, Schreibstil, Zitiertechnik. Spezielle Fragen: Informationsbeschaffung und Aufbereitung, Präsentation von Ergebnissen.
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung in seminaristischer Form. Einführungsveranstaltungen mit allen Teilnehmern wechseln mit Gruppenarbeiten ab, Ergebnisse werden als Kurzhausarbeit bzw. als Vortrag präsentiert.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Seminaren der Wahlblöcke „Medienwirtschaft“, „Marketing“ und „Dienstleistungsmanagement“ (V801, V811 und V821).
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Andermann Ulrich/ Drees Martin/ Grätz Frank (2006) Duden. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leit faden für das Studium und die Promotion, 3., völlig neu erarb. Aufl., Mannheim: Verlag: Bibliographisches Institut. • Bänsch, Axel (2003) Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten, 8., durchges. und erw. Aufl., München [u.a.] : Oldenbourg. • Franck, Norbert/ Stary, Joachim (2005) Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 12., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2007) Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Aufl., Stuttgart: UTB Uni-Taschenbücher Verlag. • Krämer, Walter (1999) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende aller Fächer an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien, 2., Aufl., Frankfurt: Campus. • Spoun, Sascha/ Domnik, Dominik B. (2004) Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, München: Pearson Studium. • Theisen, Manuel R. (2006) Wissenschaftliches Arbeiten, 13., überarb. u. aktualisierte Aufl., München: Vahlen.

	<p><u>Speziell zu BWL-Zeitschriften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Henning-Thurau, Thorsten; Walsh, Gianfranco u. Schrader, Ulf, „VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen“, <i>zfbf</i>, 56, 2004, S. 520-545. • Schlepütz, Volker, „Anleitung zum Lesen eines wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Beitrags“, in: <i>WiSt</i>, 32, 2003, S. 305-310. <p><u>Allgemein zum Bereich Wirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Goemann-Singer, Alja; Graschi, Petra u. Weissenberger, Rita, <i>Recherche-Handbuch Wirtschaftsinformation</i>, 2. Aufl., Berlin: Springer 2004.
Seminar DLM	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v822
Semester/Trimester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Dienstleistungsmanagement
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	SoSe
Zugangsvoraussetzung	Proseminar
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 240 Stunden Kontaktzeit: 10 Stunden Selbststudium: 230 Stunden
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation der Problemstellung mit Gliederung, Abgabe der Hausarbeit in festgelegter Bearbeitungszeit, Referat zum eigenen Thema.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	8/10=80%
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Seminararbeiten dienen insbesondere dem Erlernen von Fertigkeiten zum Erstellen der Bachelor-Thesis. Wesentlich sind Inhalte und das Einhalten der Formalia. Weiterhin ermöglicht die Bearbeitung des Seminarthemas eine tiefer gehende, eigenständige Befassung mit ausgewählten Schwerpunkten des jeweiligen Wahlblocks. Hierbei ist insbesondere die eigenständige Sichtung und Bewertung von einschlägiger Fachliteratur Aufgabe der Teilnehmer.

	Schließlich ist die obligatorische Präsentation der Ergebnisse ebenfalls Aufgabe innerhalb des Seminars.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem entsprechenden Wahlblock der Betriebswirtschaftslehre angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden.</p> <p>Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 10 verarbeitete Literaturquellen (Bücher, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.</p> <p>Genauere Angaben sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltung in seminaristischer Form. Je nach Veranstalter sind unterschiedliche Themenbereiche möglich, die jeweils einem der drei Wahlblöcke zugeordnet sind.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter
Assistenz	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v821
Semester/Trimester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Keine
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden, je nach Assistenz Unterschiedliche Anteile von Kontaktzeiten, Selbststudium und sonstigen Zeiten.
SWS	Nicht anwendbar

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Unbenoteter Bearbeitungsnachweis
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	Unbenotet
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Assistenz fördert die Fähigkeiten, die Studierende benötigen, um eine Aufgabe selbständig unter vorgegebenen Restriktionen (Ressourcen, Zeit) zu bearbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung • Problemspezifische Lösungsentwicklung • Selbstmanagement und Zeitmanagement
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Im Rahmen der BWL-Assistenz werden die Studierenden der Betriebswirtschaftslehre von den Professoren mit konkreten (Teil)-Projekten betraut. Diese können ein weites Spektrum umfassen. So sind z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen oder auch die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte denkbar. Ebenso in Betracht kommen die Durchführung von Tutorien oder Übungen wie die Gestaltung von Internetseiten.</p> <p>Die BWL-Assistenz ist selbständig zu bearbeiten und kann die Abstimmung mit anderen Studierenden erfordern.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Projektarbeit in enger Abstimmung mit dem betreuenden Professor und unter Umständen weiteren Studenten, die andere benachbarte Projekte bearbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Entfällt.

Fallstudie Medienmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v90
Modultitel	Fallstudie Medienmanagement
Semester/ Trimester	6. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Medienmanagement
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Fallstudie
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Belegung des Wahlblocks Medienmanagement
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Möglichkeit der inhaltlichen Verknüpfung mit der Bachelor- Thesis, s.u.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Baumann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sabine Baumann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 Stunden, die sich variabel auf Recherche, Unternehmenskontakte, Abstimmung und Präsentation mit Dozent/in und Ausarbeitung verteilen.
SWS	keine SWS, maximal 6 wöchige Bearbeitungszeit
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Durch die Methode der Fallstudie sollen die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz zum Ende ihres Studiums erweitern. Diese Kompetenz bezieht sich dabei sowohl auf die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte, als auch auf berufsqualifizierende und zum erfolgreichen Abschluss

	<p>eines Studiums unerlässliche Fähigkeiten (Teamfähigkeit, Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit Anwendungssoftware).</p> <p>Bei der Fallstudie handelt es sich um eine eigenständige, empirisch orientierte Bearbeitung einer unternehmensnahen Fragestellung. Die Anfertigung der Fallstudie kann als direkte Vorbereitung der Bachelor-Thesis dienen, sie kann aber auch eine hiervon losgelöste Fragestellung im Kontakt mit einem Unternehmen bearbeiten.</p> <p>Auf diese Weise können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an einem konkreten Objekt eingeübt werden. Besonderer Wert wird auf eine empirische Ausrichtung der Fragestellung gelegt.</p> <p>Im Rahmen der Anfertigung der Fallstudie als Gruppenarbeit werden zusätzlich auch stärker Techniken des projektorientierten Arbeitens eingeübt.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Fallstudie kann in unterschiedlicher Weise angefertigt werden, als Gruppenarbeit oder als Einzelarbeit. Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung - i.d.R. aus einem Unternehmen - erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagements und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an Fragestellungen des jeweiligen Wahlblocks.</p> <p>Als Abschluss der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze i.d.R. vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Eigenständige Bearbeitung eines Thema unter Beachtung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie sie auch schon im Rahmen der Seminararbeit anzuwenden waren. Zusätzlich hier mit eigenständiger Themaerarbeitung. Begleitung der Ausarbeitung durch betreuenden Dozenten und Unternehmen.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Die Fallstudie kann in Verbindung mit einer Bachelor-Thesis geschrieben werden, die Fallstudie enthält dann Vorarbeiten, auf die im Rahmen der Bachelor-Thesis zurückgegriffen werden kann. Solche Vorarbeiten sind insbesondere stärker empirische Erhebungen, etwa eine Ist-Analyse einer bestimmten betrieblichen Situation.</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Themenabhängig.</p>

Fallstudie Marketing

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v91
Modultitel	Fallstudie (Marketing)
Semester/ Trimester	6. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock Marketing
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	SoSe
Zugangsvoraussetzungen	Belegung des Wahlblocks Marketing
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Möglichkeit der inhaltlichen Verknüpfung mit der Bachelor- Thesis, s.u.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael H. Ceyp
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 Stunden, die sich variabel auf Recherche, Unternehmenskontakte, Abstimmung und Präsentation mit Dozent/in und Ausarbeitung verteilen.
SWS	keine SWS, maximal 6 wöchige Bearbeitungszeit
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Durch die Methode der Fallstudie sollen die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz zum Ende ihres Studiums erweitern. Diese Kompetenz bezieht sich dabei sowohl auf die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte, als auch auf berufsqualifizierende und zum erfolgreichen Abschluss

	<p>eines Studiums unerlässliche Fähigkeiten (Teamfähigkeit, Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit Anwendungssoftware).</p> <p>Bei der Fallstudie handelt es sich um eine eigenständige, empirisch orientierte Bearbeitung einer unternehmensnahen Fragestellung. Die Anfertigung der Fallstudie kann als direkte Vorbereitung der Bachelor-Thesis dienen, sie kann aber auch eine hiervon losgelöste Fragestellung im Kontakt mit einem Unternehmen bearbeiten.</p> <p>Auf diese Weise können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an einem konkreten Objekt eingeübt werden. Besonderer Wert wird auf eine empirische Ausrichtung der Fragestellung gelegt.</p> <p>Im Rahmen der Anfertigung der Fallstudie als Gruppenarbeit werden zusätzlich auch stärker Techniken des projektorientierten Arbeitens eingeübt.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Fallstudie kann in unterschiedlicher Weise angefertigt werden, als Gruppenarbeit oder als Einzelarbeit. Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung - i.d.R. aus einem Unternehmen - erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagements und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an Fragestellungen des jeweiligen Wahlblocks.</p> <p>Als Abschluss der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze i.d.R. vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Eigenständige Bearbeitung eines Thema unter Beachtung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie sie auch schon im Rahmen der Seminararbeit anzuwenden waren. Zusätzlich hier mit eigenständiger Themaerarbeitung. Begleitung der Ausarbeitung durch betreuenden Dozenten und Unternehmen.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Die Fallstudie kann in Verbindung mit einer Bachelor-Thesis geschrieben werden, die Fallstudie enthält dann Vorarbeiten, auf die im Rahmen der Bachelor-Thesis zurückgegriffen werden kann. Solche Vorarbeiten sind insbesondere stärker empirische Erhebungen, etwa eine Ist-Analyse einer bestimmten betrieblichen Situation.</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Themenabhängig.</p>

Fallstudie Dienstleistungsmanagement

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v92
Modultitel	Fallstudie DLM
Semester/ Trimester	6. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlblock DLM
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Belegung des Wahlblocks DLM
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Möglichkeit der inhaltlichen Verknüpfung mit der Bachelor- Thesis, s.u.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Thorsten Giersch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 Stunden, die sich variabel auf Recherche, Unternehmenskontakte, Abstimmung und Präsentation mit Dozent/in und Ausarbeitung verteilen.
SWS	keine SWS, maximal 6 wöchige Bearbeitungszeit
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/180 = 3,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Durch die Methode der Fallstudie sollen die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz zum Ende ihres Studiums erweitern. Diese Kompetenz bezieht sich dabei sowohl auf die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte, als auch auf berufsqualifizierende und zum erfolgreichen Abschluss

	<p>eines Studiums unerlässliche Fähigkeiten (Teamfähigkeit, Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit Anwendungssoftware).</p> <p>Bei der Fallstudie handelt es sich um eine eigenständige, empirisch orientierte Bearbeitung einer unternehmensnahen Fragestellung. Die Anfertigung der Fallstudie kann als direkte Vorbereitung der Bachelor-Thesis dienen, sie kann aber auch eine hiervon losgelöste Fragestellung im Kontakt mit einem Unternehmen bearbeiten.</p> <p>Auf diese Weise können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an einem konkreten Objekt eingeübt werden. Besonderer Wert wird auf eine empirische Ausrichtung der Fragestellung gelegt.</p> <p>Im Rahmen der Anfertigung der Fallstudie als Gruppenarbeit werden zusätzlich auch stärker Techniken des projektorientierten Arbeitens eingeübt.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Fallstudie kann in unterschiedlicher Weise angefertigt werden, als Gruppenarbeit oder als Einzelarbeit. Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung - i.d.R. aus einem Unternehmen - erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagements und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an Fragestellungen des jeweiligen Wahlblocks.</p> <p>Als Abschluss der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze i.d.R. vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Eigenständige Bearbeitung eines Thema unter Beachtung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie sie auch schon im Rahmen der Seminararbeit anzuwenden waren. Zusätzlich hier mit eigenständiger Themaerarbeitung. Begleitung der Ausarbeitung durch betreuenden Dozenten und Unternehmen.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Die Fallstudie kann in Verbindung mit einer Bachelor-Thesis geschrieben werden, die Fallstudie enthält dann Vorarbeiten, auf die im Rahmen der Bachelor-Thesis zurückgegriffen werden kann. Solche Vorarbeiten sind insbesondere stärker empirische Erhebungen, etwa eine Ist-Analyse einer bestimmten betrieblichen Situation.</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Themenabhängig.</p>

Bachelor-Thesis

Stand: 19.02.2009



Modul-Nr./ Code	v98
Modultitel	Bachelor-Thesis
Semester/ Trimester	6. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Betriebspraktikum Bachelor-Thesis
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Frühestens im 6. Verwaltungssemester, bei der Bachelor-Thesis dürfen zusätzlich nur noch zwei Leistungen aus den vorherigen Semestern offen sein.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Nicht anwendbar
Modulverantwortlicher	Betreuender Dozent der Vertiefungsrichtung
Name des Hochschullehrers	Betreuender Dozent der Vertiefungsrichtung
Unterrichts-/ Lehrsprache	Nicht anwendbar
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	24
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Siehe unten
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe unten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	24/180 = 13,33%
Qualifikationsziele des Moduls	Betriebspraktikum und Bachelor-Thesis sollen den Studierenden am Ende Ihres Studiums eine Brücke in die berufliche Praxis bauen bzw. das Interesse an einem weiterführenden Master-Studium wecken. Ziel ist es

	insbesondere, dass die Studierenden durch ihre Wahl von Praktikum und thematisch verbundener Thesis ihr eigenes Profil entwickeln können, ihr Profil selber besser einschätzen lernen und gegenüber zukünftigen Arbeitgebern glaubwürdig darlegen können.
Inhalte des Moduls	Siehe unten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Nicht anwendbar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Nicht anwendbar
Betriebspraktikum	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v980
Semester/Trimester	6. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Das Betriebspraktikum darf frühestens im 6. Verwaltungssemester absolviert werden. Vor Vertragsbeginn muss ein interner Betreuer (Dozent) feststehen.
Name des Hochschullehrers	Betreuender Dozent der Vertiefungsrichtung
Unterrichts-/Lehrsprache	Nicht anwendbar
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Das Betriebspraktikum soll mindestens 10 Wochen dauern und sich auf eine ganztägige Beschäftigung ohne Unterbrechung beziehen.
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Vor Beginn ist dem Dozenten ein schriftliches Konzept über die geplante und mit dem Unternehmen abgestimmte inhaltliche Ausgestaltung des Praktikums vorzulegen. Während des Praktikums sind dem betreuenden Dozenten Statusberichte vorzulegen und am Ende ist ein Abschlussbericht vorzulegen, aus dem Umfang, Tiefe und Qualität des Praktikums erkennbar werden, näheres regelt die Praktikumsordnung.
Gewichtung der Note in der	Es wird keine Note vergeben, sondern nur die Voraussetzung der Erfüllung der Leistung überprüft.

Modulgesamtnote	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Das Betriebspraktikum ist ein zentraler Baustein für die berufliche Profilbildung der Studierenden. Es ermöglicht im Rahmen des Studiums einen direkten Kontakt zu Unternehmen, die von den Studierenden eigenständig angesprochen werden. Der Kontakt zum Unternehmen soll helfen, die im bisherigen Verlauf des Studiums angeeignete Fach- und Methodenkompetenz auf ausgewählte Abläufe und Problemstellungen des betrieblichen Alltags zu übertragen. Hierbei werden auch soziale Kompetenzen erprobt und gefestigt.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Das Betriebspraktikum soll vertieften Einblick in Prozesse und Aufbau eines Betriebes geben.</p> <p>Der oder die Studierende sucht sich das Betriebspraktikum mit Hilfe der Praktikadatenbank der Fachhochschule Wedel oder anderen Informationsquellen (z.B. Aushänge, Internetseiten des Wedeler Hochschulbundes). Bei Problemen bietet die Hochschule Hilfestellung.</p> <p>Einsatzfelder könnten beispielsweise Einkauf, Verkauf, Marketing, Service, Rechnungswesen etc. sein. Die Tätigkeit kann im Rahmen des Tagesgeschäftes oder in einer Projektarbeit durchgeführt werden.</p> <p>Es wird aus Sicht der Hochschule angestrebt, dass das Betriebspraktikum als Vorlaufphase für eine sich unmittelbar anschließende Bachelorarbeit beim gleichen Unternehmen genutzt wird. Das Betriebspraktikum soll daher inhaltlich eine Brücke zur nachfolgenden Bachelorarbeit sein. Einsatzfelder sind in Absprache mit dem Unternehmen und dem oder der Dozent/in so zu wählen, das sie auch gut geeignet sind, eine Fragestellung für eine mögliche nachfolgende Bachelorarbeit zu entwickeln. Engere thematische Vorgaben gibt es dabei nicht, zu beachten ist aber die Anbindung der Bachelorarbeit an die gewählte Vertiefungsrichtung.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Eigenständige Kontaktaufnahme mit Unternehmen. Lernen in der betrieblichen Praxis. Dieses Lernen in der Praxis ermöglicht neben inhaltlichen Verknüpfungen zum Lehrstoff des Studiums insbesondere die Erprobung methodischer und sozialer Kompetenzen. Rückkopplung zur Fachhochschule Wedel durch Betreuung des jeweiligen Dozenten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Themenabhängig
Bachelor-Thesis	
Nr./ Code der Lehrveranstaltung	v999
Semester/Trimester	6. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht

(Pflicht, Wahl, etc.)	
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	Frühestens im 6. Verwaltungssemester zusätzlich dürfen nur noch zwei Leistungen aus den vorherigen Semestern offen sein.
Name des Hochschullehrers	div.
Unterrichts-/Lehrsprache	Nicht anwendbar
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Der Zeitrahmen für die Anfertigung der Arbeit beträgt zwei Monate mit einer einmaligen, begründeten Verlängerungsmöglichkeit um maximal einen Monat. Die zugeordnete Workload von 360 Stunden bezieht sich zum überwiegenden Teil auf eine eigenständige Arbeit des Studierenden. Kontaktzeiten fallen insbesondere im Rahmen von Auftaktgesprächen, Zwischenstands- und Abschlusspräsentationen an. Die Studierenden haben zusätzlich auch die Gelegenheit, Teilaspekte ihres Themas mit anderen Studierenden und dem betreuenden Dozenten in einem Kolloquium gemeinsam zu diskutieren.
SWS	Nicht anwendbar
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Ausarbeitung im vorgegebenen Zeitrahmen.
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	100%
Qualifikationsziele	Das aus den jeweiligen Vertiefungsrichtungen (Medienmanagement, Marketing und Dienstleistungsmanagement) fachspezifische Methoden- und Problemlösungswissen findet seinen Eingang in die abschließende, praxisorientierte Bachelor-Thesis. Die Studierenden sollen im Rahmen der Bachelor-Thesis zeigen, dass sie in der Lage sind, ihr erlerntes Wissen auf eine anwendungsbezogene Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet des Bachelor-Studienganges selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage im Rahmen des festgelegten Themas anzuwenden. Die Bachelor-Thesis wird dabei in der Regel im direkten Kontakt mit einem betreuenden Unternehmen angefertigt.
Inhalte	Das Thema der Arbeit wird in enger Abstimmung mit dem betreuenden Unternehmen entwickelt und orientiert sich an der Vertiefungsrichtung des Studierenden. Es wird aus Sicht der Hochschule angestrebt, dass das Betriebspraktikum als Vorlaufphase für eine sich unmittelbar anschließende Bachelorarbeit beim gleichen Unternehmen genutzt wird. Idealerweise sollten auch die betreuenden Personen an der Fachhochschule Wedel und im Unternehmen bei der anschließenden Bachelorarbeit dieselben sein.

Lehr- und Lernmethoden	Eigenständige Bearbeitung eines Themas unter Beachtung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie sie auch schon im Rahmen der Seminararbeit anzuwenden waren. Zusätzlich hier mit eigenständiger Themenerarbeitung. Begleitung der Ausarbeitung durch betreuenden Dozenten und Unternehmen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Themenabhängig

Index sämtlicher Prüfungsleistungen/Lehrveranstaltungen

v100 Analysis	3	v411.1 Datenbanken	72
v110.1 Finanzmathematik	7	v411.2 Systemanalyse	75
v110.2 Lineare Algebra	8	v450.1 Wirtschaftsprivatrecht	78
v120.1 Statistik 1	12	v450.2 Datenschutz	79
v120.2 Statistik 2	14	v500.1 Essential English	82
v150 ABWL	17	v500.2 Commercial English	83
v160.1 VWL	20	v500.3 Business English	84
v160.2 Wirtschaftswissenschaftliche Übung	22	v550 Vorlesungen im Ausland.....	87
v200 Projektmanagement	25	v600.1 Grundlagen DLM	90
v201 Com. Skills	26	v600.2 Grundlagen MM	91
v250 I&F	30	v600.3 Marketing	93
v260.1 Rechnungswesen 1	33	v700.1 Strategisches MM	96
v260.2 Übung Rewe1	35	v700.2 Medienmärkte	98
V270.1 Rechnungswesen 2	38	v710.1 Marketingstrategie	102
v270.2 Übung Rewe 2	40	v710.2 Marketing Mix	103
v281 Controlling	43	v720.1 Dienstleistungsmärkte	107
v281 Übung Controlling	45	v720.2 Dienstleistungsqualität	109
v300.1 Produktionswirtschaft	48	v800 Proseminar BWL	112
v300.2 Logistik	49	v801 Assistenz	114
v350.1 Unternehmensführung	52	v802 Seminar MM	115
v350.2 Personalwirtschaft	53	v810 Proseminar BWL	118
v350.3 Betriebsw. Steuerlehre	55	v811 Assistenz	121
v351 Übung Business Planning	56	v812 Seminar Marketing	120
v360 ERP mit Übung	59	v820 Proseminar.....	124
v361 Übung Prozessmodellierung	62	v821 Assistenz	127
v362 Planspiel	61	v822 Seminar DLM	126
v400 Übung Einf. in die Progr.	66	v90 Fallstudie MM	129
v401 Einf. in die Programmierung	65	v91 Fallstudie Marketing	131
v402 Übung Office Software	68	v92 Fallstudie DLM	133
v410 Übung Datenbanken	74	v980 Betriebspraktikum	136
		v999 Bachelor-Thesis	137